

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Raumplanung Die Engadiner Gemeinden sind wachsam und halten in ihren Antworten zur Teilrevision des Raumplanungsgesetzes (KRG) den Finger auf wunde Punkte. **Seite 3**

Institut Otalpin Ftan La fin d'eivna han preschantà il scolars da l'IOF il cuntschaint musical «Mamma Mia» a Ftan. In quist proget han els investi bieras uras. **Pagina 10**

blog.engadin.online
Thema «Paradies für Fotografen»

NEUER
BLOG!

Giovanni Netzer bespielt im Sommer die Reithalle

Tanzperformances mit Bezug zu Russland anstelle von Ross und Reiter in St. Moritz

Neues in Sachen St. Moritzer

Reithalle: Diesen Sommer sollen dort zwölf Tanzperformances stattfinden. Die längerfristige Zukunft ist noch offen.

RETO STIFEL

Lange ist es um die als schützenswert eingestufte St. Moritzer Reithalle ruhig geblieben. Im Herbst 2016 ging die Gemeinde St. Moritz auf Investoren- und Projektsuche – mit bescheidenem Erfolg. Von drei eingereichten Ideen wurde eine weiterverfolgt. Max Schneider, Besitzer der La Baracca in St. Moritz, möchte aus der Reit- eine Eventhalle mit Gastronomieangebot machen, in der unter anderem Konzerte gespielt und Ausstellungen gezeigt werden. Auf rund 12 bis 14 Millionen Franken bezifferte Schneider vor einem Jahr in der EP/PL die Kosten für den Erhalt, die Instandstellung und die Erweiterung der Reithalle. Noch ist das Projekt nicht spruchreif. Gemäss Gemeindepräsident Sigi Aspiron sind bis zu einer definitiven Lösung offene Fragen zum Betriebskonzept zu klären. Trotzdem soll die Reithalle nicht mehr länger leer stehen.

Origen bespielt die Reithalle

Origen-Leiter Giovanni Netzer sei auf die Gemeinde gekommen, so der Gemeindepräsident, um in diesem Sommer dort sein Tanzfestival durchzuführen. «Wir suchen spezielle Bühnen für unsere Vorführungen», bestätigt der mehrfach ausgezeichnete Theaterintendant Netzer seine Absichten in St. Moritz. «Die Reithalle hat einen sehr spannenden Raum mit einer



Ein Aufnahme vom Innern der Reithalle um 1970, als diese noch ihrem ursprünglichen Zweck diene. Diesen Sommer werden in der Halle Tanzperformances zu sehen sein. Foto: Dokumentationsbibliothek St. Moritz

Geschichte. Der Raum entfaltet seine Kraft dann, wenn man nicht zu viel daraus machen will», sagt Netzer. Das gilt auch für die drei Tanzproduktionen, allesamt Uraufführungen, von arrivierten Choreografen inszeniert.

Eine Bühne mitten im Raum, drumherum die Bestuhlung und etwas Technik, das ist alles. Von Anfang Juli bis Anfang August werden die Produktionen je vier Mal in St. Moritz gespielt, dazu zwei Mal im Theaterturm

auf dem Julierpass. «Wir freuen uns sehr auf diese Aufführungen und sind gespannt auf die Wirkung des grossen Raums. Tanz wird dort aber sicher gut funktionieren», ist Netzer optimistisch.

Thema in diesem Sommer soll Russland vor dem Ersten Weltkrieg sein und die gegenseitigen Berührungspunkte. Ob es nun russische Gäste waren, die damals Graubünden für sich entdeckten, oder die Bündner selbst, die sich in Russland beispielsweise als Zuckerbäcker einen Namen machten. «Diese künstlerisch fruchtbare Zeit wollen wir aufgreifen», sagt Netzer. Zusätzlich zu den Tanzperformances, bei denen unter anderen Tänzer des Staatsballetts München auftreten, werden in der Reithalle Nachmittagsproduktionen mit romanischen Volksliedern zu hören sein. Sowieso möchte Netzer das Gebäude während der Spielzeit für das Publikum öffnen, damit sich auch Einheimische und Gäste ein Bild machen können.

Wechselvolle Geschichte

Die St. Moritzer Reithalle hat eine wechselvolle Geschichte. Im Frühsommer 1910 reichte die Reitsektion ein Baugesuch für eine Reithalle ein, bereits ein paar Monate später konnte beim von Architekt Nicolaus Hartmann jun. erarbeiteten Projekt Aufrichtefeste gefeiert werden. In den folgenden Jahren und Jahrzehnten mussten verschiedene Renovationen und bauliche Anpassungen vorgenommen werden, und 1990 ging das Gebäude vom Kurverein an die politische Gemeinde über. Die Nachfrage war weiter rückläufig, im Frühjahr 2013 endete der Vertrag mit dem letzten Pächter. Zu Beginn des Winters im gleichen Jahr wurde die Reithalle wegen akuter Einsturzgefahr über Nacht geschlossen und später mit Holzträgern abgestützt. Im Januar 2014 hat der Gemeinderat eine Kommission eingesetzt, welche Möglichkeiten für die künftige Nutzung aufzeigen soll.

Deutlich weniger Lernende

Samedan Wenn die Lehrmeister im Oberengadin nicht mehr alle Lehrstellen besetzen können, ist offensichtlich, dass weniger Lernende in der Region eine Ausbildung machen. Dies hat grossen und direkten Einfluss auf die Belegung des Lehrlingshauses Oberengadin in Samedan, das seit 1968 betreutes Wohnen mit Verpflegung anbietet. Nichtsdestotrotz, ab diesem Sommer wird in den Umbau des Hauses investiert, das moderner daher kommen soll. (mb)

Seite 5

Die EBexpo 2018 ist bereit

Unterengadin Am Freitagnachmittag öffnet die EBexpo 2018 ihre Türen in der Eishalle Gurlaina in Scuol. Rund 5000 Besucherinnen und Besucher erwarten die Organisatoren des Handels- und Gewerbevereins Engiadina Bassa in den nächsten drei Tagen. Knapp 70 Betriebe nehmen an der Gewerbeausstellung in Scuol teil. Innerhalb von einer Woche werden die Stände aufgebaut und die Infrastruktur vorbereitet. In einem separaten Zelt vor der Halle findet eine Berufsschau statt, bei der über 20 Berufe und Ausbildungsplätze in der Region vorgestellt werden. Die EP/PL hat mit Berufsberaterin Jacqueline Beriger-Zbinden über die Bedeutung der Ausbildungsplätze für die Region gesprochen. Das Interview, eine Vorschau auf die EBexpo und ein Bericht über die Aufbauarbeiten auf den **Seiten 7 und 9**

Chattà üna successiun

Scuol Avant 25 ons d'eira Yvonne Mayer da Scuol in tschercha d'üna localitè per seis atelier. Sia paschiun sun sper las culuors eir la moda per uffants. I'l Center Augustin vaiv'la chattà ün local chi d'eira per seis intent oriund massa grond. «Per üna butia d'eira però üna grondezza ideala ed uschè n'haja decis da drivir üna butia da büschmainta per uffants da nolla fin dudesch ons», s'algora Yvonne Mayer. Qua ch'ella ragiundscha bainbod l'età da pensiun ha'la tscherchà üna successiun per seis affar. «Eu na grond plaschair ch'eu poss surdar mia butia a Marion Egler, üna persuna ch'eu cugnusch e chi cuntinuarà cun mia filosofia», disch Yvonne Mayer. Ella s'allegra d'avair uossa lura daplü temp per sia famiglia. Egler surpiglia per la fin da quist mais il Lolipop immer Scuol. (anr/afi) **Pagina 9**

Cumün da Scuol in tschercha d'ufficiants

Eleccziuns A Scuol ha la majorità dals ufficiants cumünals dat cuntschaint lur demischians per la fin da la prüma perioda d'uffizi dal cumün fusiunà. I'spera da pudair chattar eir in avegnir persunas ingaschadas. Üna da las bieras argumentaziuns per las fusiuns es chi's douvra damain persunas chi s'ingaschan in suprastanzas cumünalas. Pel prüim temp d'uffizi dal cumün fusiunà as vaivan miss a disposiziun per la suprastanza cumünala ils anteriurs capos o vice-capos dals anteriurs cumüns d'Ardez, da Ftan, da Guarda, da Scuol, da Sent e da Tarasp. Christian Fanzun, capo cumünal da Scuol, as es consciant cha l'ingaschamaint in ün gremi politic cumünal nun uschè simpel. Important esa, cha las discussiuns illas fracziuns davart eventualas successiuns cumainzan uossa fingià. (anr/afi) **Pagina 11**

Anzeige

optik wagner
7500 St. Moritz · Via Maistra 10
www.optik-wagner.ch



Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch-Nr.: 4045
Parz. Nr.: 505
Zone: Übriges Gemeindegebiet / Wintersportzone
Bauvorhaben: Lawinensprengmasten Val Selin
Bauherr: Engadin St. Moritz Mountains AG
Via San Gian 30
7500 St. Moritz
Projektverfasser: AF Toscano AG
Resgia, 7524 Zuoz
Auflage: 26. April 2018 bis 17. Mai 2018

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprechfrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 26. April 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Celerina/Schlarigna

Publicaziun officiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica: Fadri Blanke
Champs 3c
7551 Ftan

Proget da fabrica: Remissa
Fracziun: Ftan
Lö: Champs, parcella 53122

Zona d'utilisaziun: Zona d'agricultura
Temp da publicaziun: 26 avrigl fin 16 mai 2018
Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 26 avrigl 2018

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica



REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Jahresrechnung 2017 der Region Maloja – Fakultatives Referendum

Die Präsidentenkonferenz der Region Maloja hat am 19. April 2018 gestützt auf Art. 12 Abs. 1 Ziffer 6 der Statuten der Region Maloja die Jahresrechnung 2017 genehmigt.

Beschlüsse der Präsidentenkonferenz betreffend Jahresrechnung unterliegen gemäss Art. 26 der Statuten der Region dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist dauert 90 Tage, gerechnet vom Tage der Veröffentlichung des Beschlusses an.

Das Referendum gilt als zustande gekommen, wenn 400 stimmberechtigte Einwohner der Regionsgemeinden ein Referendum unterzeichnet haben. Das Referendum kann auch von mindestens 3 Gemeindevorständen ergriffen werden.

An der Sitzung vom 19. April 2018 ebenfalls genehmigt wurde der Geschäftsbericht für das Jahr 2017. Die detaillierte Jahresrechnung sowie der Geschäftsbericht können im Internet unter www.regio-maloja.ch abgerufen werden.

26. April 2018



REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Voranzeige öffentliche Ausschreibung

Kulturförderungskommission der Region Maloja

Die Stimmberechtigten der Gemeinden der Region Maloja werden am 10. Juni 2018 über die Aufnahme der «Regionalen Kulturförderung» in Art. 6 Abs. 2 der Statuten der Region Maloja abstimmen.

Sollte die «Regionale Kulturförderung» als neue Aufgabe der Region beschlossen werden, wird die Besetzung für die Kulturförderungskommission der Region Maloja am 12. Juni 2018 in der Engadiner Post ausgeschrieben. Die Kulturförderungskommission soll nach Möglichkeit an der Präsidentenkonferenz vom 5. Juli 2018 gewählt werden.

Wir möchten interessierte Personen bereits jetzt schon auf die Möglichkeit zur Mitarbeit in der neuen Kulturförderungskommission aufmerksam machen. Das Organisationsreglement und der Entwurf der Leistungsvereinbarung sind im Internet auf der Seite www.regio-maloja.ch unter Aktuelles aufgeschaltet.

Fadri Guidon
Verantwortlicher für Kulturförderung in der Region

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauprojekt: Chesa Chaunt da Crusch - Umbau Wohnung im Dachgeschoss und Einbau Dachflächenfenster
Zone: Wohnzone 3
Bauherrschaft: Rudolf Hess, 8637 Laupen
Projektverfasser: Rudolf Hess, 8637 Laupen
Ortslage: Chaunt da Crusch, Parzelle 2623

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 26. April 2018

Gemeinderat Zuoz

Publicaziun officiala
Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedha la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun da fabrica: Gliesenti Andri & Valerio, Chapella, 7526 Cinuos-chel

Proget da fabrica: Transfarmaziun magazin forestel in abitaziun tenor art. 7 ali. 1 LSAS, Chapella 207-A

Nr. da proget: 18 - 10

Parcella nr./lö: 831/Chapella

Termin d'exposiziun: 26 avrigl 2018 fin 16 meg 2018

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünala da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 24 avrigl 2018

Cumischiun da fabrica S-chanf

Publicaziun officiala
Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Oget da fabrica: Chesa Chaunt da Crusch - Sanaziun da l'abitaziun suot il tet ed integraziun da fnestras da tet
Zone: Zona d'abiter 3
Patrun da fabrica: Rudolf Hess, 8637 Laupen
Autur da proget: Rudolf Hess, 8637 Laupen
Lö: Chaunt da Crusch, parcella 2623

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünala. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 26 avrigl 2018

Cussagl cumünel da Zuoz

Publicaziun officiala
Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedha la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: Salzgeber Simon, Pradels 115, 7525 S-chanf

Proget da fabrica: Nouva pensla, halla a

Nr. da proget: 18-11

Parcella nr./lö: 810 / Serlas

Termin d'exposiziun: 26 avrigl 2018 fin 16 meg 2018

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünel da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 25 avrigl 2018

Cumischiun da fabrica S-chanf

Mit viel Tiefgang und Ehrlichkeit

Celerina Am vergangenen Samstagabend und am Sonntagmorgen gab der Schweizer Musikproduzent, Sänger und Songwriter Toby Meyer ein Konzert. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Jugendgottesdienstes Battacour begeisterte Meyer mit seinem

Album «Freiheit – mini Gschicht mit Gott». Seine authentischen Lieder mit viel Tiefgang erzählten seine persönliche Lebensgeschichte, vom Weg seines ungeplanten und unpassenden Geborenwerdens bis hin zur gefundenen Freiheit im Glauben. (Einges.)

Veranstaltungen

«Le aventure di un povero marito»

St. Moritz Auch dieses Jahr findet die schon zur Tradition gewordene Theateraufführung des Coro italiano im Engadin statt. Die jungen Studenten aus dem Coro führen das Stück «Le aventure di un povero marito» auf. Die Vorstellung findet morgen Freitag um 20.00 Uhr im Schulhaus Grevasin St. Moritz statt.

Die Geschichte von «Le aventure di un povero marito» beginnt, wie viele andere auch, mit einem Heiratsantrag anfängt. Carmen und Felice sind jung

und verliebt, aber sie wissen noch nicht, womit sie konfrontiert werden. Das Publikum wird sich in die Privatsphäre dieses Ehepaares einführen lassen. Die Regie des Theaterstücks führen Enea Vassella und Dominique Recchia. Sie haben den Text von Luigi Zanon mit eigenen Interpretationen versehen, die eine spannende Geschichte versprechen. Das Stück wird in italienischer Sprache aufgeführt. (Einges.)

Eintritt frei – Kollekte

Kammermusik im Hotel Laudinella

St. Moritz Morgen Freitag um 20.30 Uhr findet im Hotel Laudinella das Werkstattkonzert des Violin- und Kammermusikerkurses 2018 statt. Unter der Leitung von Jens Lohmann, der den Kurs seit vielen Jahren erfolgreich lei-

tet, musizieren und üben die Teilnehmer fünf Tage lang verschiedenste Kammermusikstücke. Die Ergebnisse der Kurswoche werden im Werkstattkonzert präsentiert. (Einges.)

Eintritt frei – Kollekte



SAC-Touren

Hallenklettern Chur

Samstag, 28. April 2018

Während draussen die schönen Felswände trocknen und es wärmer wird, klettern wir zum Abschluss des Wintertrainings in der Kletterhalle AP'N DAUN in Chur die Routen hoch. Weitere Infos auf unserer Website. Anmeldung bis Donnerstagabend bei Federica fede.balzer@hotmail.com, Telefon 079 940 00 47

www.sac-bernina.ch

www.stilealpino.ch



Your Mountain and Lifestyle Shop in Samedan

Syna und Inas offiziell gemeinsam

St. Moritz Am 20. April fand in St. Moritz bei schönstem Wetter die offizielle Eröffnungsfeier des Gemeinschaftsbüros der Gewerkschaft Syna und des Patronats Inas statt. Dieses Projekt ermöglicht den Arbeitnehmern eine Beratung in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen (abgedeckt durch Syna) sowie in steuerlichen und vorsorglichen Aspekten (abgedeckt durch Inas). Somit können sämtliche Fragen rund um das Arbeitsverhältnis unter einem Dach beantwortet werden.

Unter den Gästen befanden sich Grossrat Maurizio Michael, Bregaglia, zahlreiche Mitglieder der Gewerkschaften Inas Cisl und Syna sowie Vertreter von Gemeinden und RAVs. Das Gemeinschaftsbüro an der Via Ruinatsch 18 ist bereits seit Mai 2017 in Betrieb. (Einges.)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grosse Auflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Roger Metzger (rm), Muriel Wohlfelsberg (mw) Praktikantin, Evelyn Priscilla Brunner (eb) Praktikantin

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor Technische Redaktion: Bea Müller (bm)

Freie Mitarbeiter:
Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (goc), Claudio Chignoa (cch), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jaqueline Bommer, Ruth Poia, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Eiten

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:
Gammeter Media Werbermarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00,
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 116.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 197.-
Schupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 145.- 6 Mte. Fr. 211.- 12 Mte. Fr. 334.-

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Wachsame Engadiner Gemeinden in Sachen KRG-Revision

Die Regierung wertet aktuell die Vernehmlassung zur Teilrevision des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) aus

Jede zweite Bündner Gemeinde hat zu grosse Bauzonen und ist per Bundesgesetz angehalten, diese in den nächsten 15 Jahren anzupassen. Kein leichtes Unterfangen.

JON DUSCHLETTA

In Graubünden wird die Grösse von Bauzonen aufgrund der erwarteten Bevölkerungsentwicklung neu festgelegt. Bis anhin bildete die bauliche Entwicklung in den einzelnen Gemeinden die Basis solcher Berechnungen. Mehr als die Hälfte der Bündner Gemeinden hat demnach zu grosse Bauzonen, ob nun Wohn-, Misch- oder Zentrumszonen. Im Kampf gegen die Ausweitung der Bauzonen respektive gegen die Zersiedelung der Landschaft sind die Kantone durch das revidierte Raumplanungsgesetz (RPG) verpflichtet, die Bauzonen stabil zu halten (siehe Infobox auf dieser Seite). Die Regierung hat am 12. April die vom RPG geforderte Anpassung des kantonalen Richtplans «Siedlung» beschlossen. Diese bedarf noch der Genehmigung durch den Bundesrat.

Vernehmlassung: Grosser Rücklauf
Bereits am 21. März ist die Vernehmlassungsfrist zur Teilrevision des Raumplanungsgesetzes (KRG) zu Ende gegangen. Laut Auskunft von Carlo Decurtins, Jurist für Raumplanung beim kantonalen Departement für Volkswirtschaft und Soziales, sind bis dahin insgesamt 137 Rückmeldungen eingegangen. Auch 87 Gemeinden und acht Regionen haben sich zum Inhalt der vorgeschlagenen Teilrevision geäussert, darunter die Gemeinde Scuol und die Region Maloja, der Regionalverband der elf Oberengadiner Gemeinden. Christian Fanzun, der Gemeindepräsident von Scuol, beurteilt die Teilre-



Off im Clinch: Die Interessen von Raumplanung und unterschiedliche Ausgangslagen und Bedürfnisse von Privaten, der öffentlichen Hand, von Landschaftsschutz oder der Wirtschaft.

Foto: Jon Duschletta

sion als gelungenes Werk, welches die Arbeit der Gemeinden bei der Gesetzgebung deutlich erleichtern wird. «Allerdings», schreibt er in der Stellungnahme zur Vernehmlassung, «ist die Materie derart komplex, dass diese die Gemeinden in der konkreten Anwendung an die Grenzen ihrer Möglichkeiten bringen wird».

Erwartete Entwicklung blieb aus

Eine grundlegende Überarbeitung der Gesetzesvorlage verlangt die Gemeinde Scuol hingegen in Bezug auf die Entschädigungsregelung bei entschädigungspflichtigen Auszonungen. Gemeinden mit zu grossen Bauzonen müssen diese gemäss dem Raumplanungsgesetz (RPG) reduzieren. Zu grosse Bauzonen hätten viele Gemeinden aber deshalb, weil die in den 1990er-Jahren erwartete positive demografische und wirtschaftliche

Entwicklung nicht wie erhofft eingetreten sei. Weiteren Einfluss hätten, so die Gemeinde Scuol, auch die Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative oder die Tourismuskrisse, welche die wirtschaftliche Entwicklung gedämpft und «so zahlreiche Gemeinden unverschuldet zu Auszonungsgemeinden gemacht hat».

Laut einer Medienmitteilung der Standeskanzlei Graubünden haben «vermutungsweise» rund 20 Gemeinden, vorwiegend im Bündner Rheintal, eher zu knapp bemessene Wohnbauzonen. Dem gegenüber stehen, wieder gemäss Bevölkerungsprognosen, vermutete 67 Bündner Gemeinden, vorwiegend im touristischen und ländlichen Raum, mit zu grossen Bauzonen.

Solche Gemeinden würden nun gleich mehrfach bestraft, kritisiert Fanzun in der Vernehmlassung: «Sie verlieren Bauland und damit einhergehend

ihre Entwicklungsmöglichkeiten, müssen teure Ortsplanungsrevisionen durchführen und rechtfertigen und müssen dazu im Falle von materiellen Entschädigungen auch noch die Hälfte der Entschädigung aus eigenen Steuermitteln berappen.» Gerade finanzschwache Gemeinden würden so zu-

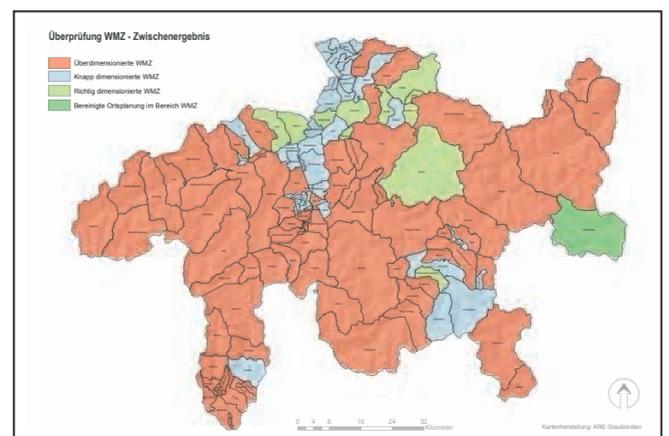
künftig vor sehr grosse Probleme gestellt. In diesem Zusammenhang hatten die Gemeinden Scuol, Zernez und Valsot Mitte März die Vernehmlassungs-Stellungnahme der Bündner Vereinigung für Raumentwicklung (BVR) stark kritisiert und damals sogar mit einem Referendum aus dem Unterengadin gedroht (siehe EP/PL vom 20. März).

Muss im Interesse der Region sein

Mitte März hat auch die Präsidentenkonferenz der Region Maloja getagt und die Stellungnahme zur KRG-Teilrevision einstimmig verabschiedet. Auch die Region Maloja wertet die Vorlage gesamthaft als «eine gute und umfassende Revisionsvorlage». Wie die Unterengadiner Gemeinden sehen aber auch die Präsidenten der Oberengadiner Gemeinden die Regelung der entschädigungspflichtigen Auszonungen und die festgelegte Abgabehöhe als «vom Ansatz her verfehlt» an. Eine taugliche Regelung müsse im Interesse der Gesamtregion sein.

So beantragt die Region Maloja den vorgeschlagenen Mindestabgabesatz der kantonalen Spezialfinanzierung von 30 auf 20 Prozent zu reduzieren. Hingegen sei der Kantonsbeitrag an entschädigungs- und vergütungspflichtige Gemeinden auf 100 Prozent festzulegen. Auch die Gemeinde Scuol hat einen diesbezüglichen gleichlautenden Anpassungsantrag gestellt.

Was bezweckt die Teilrevision des kantonalen Raumplanungsgesetzes KRG?



Diese provisorische Bündnerkarte gibt Auskunft über die Verteilung von Wohn-, Misch- und Zentrumszonen (WMZ) in den Gemeinden. Grafik: ARE GR

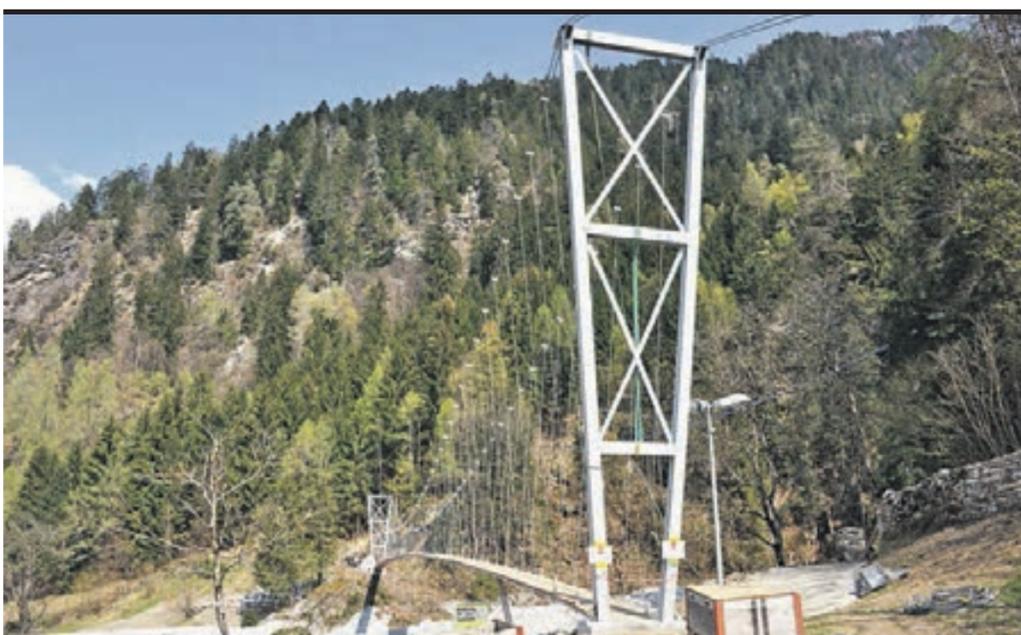
Die kantonale KRG-Revision basiert auf dem Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG 1) und bezweckt hauptsächlich die Sicherung der Verfügbarkeit von Baugrundstücken (Baulandmobilisierung) und den damit verbundenen Ausgleich planungsbedingter Vor- und Nachteile (Mehrwertabgabe).

Die KRG-Revision schafft die gesetzliche Grundlage, mit welcher Gemeinden die Verfügbarkeit von Bauparzellen notfalls auch erzwingen können. Auch Graubünden hat zu grosse Wohn-, Misch- und Zentrumszonen (WMZ) und muss diese in den nächsten 15 Jahren anpassen (siehe Grafik des Amtes für Raumentwicklung ARE Graubünden). Betroffen davon ist jede zweite Gemeinde, in der Mehrheit abgelegene oder touristische Gemeinden, welche vom Wegfall des Zweitwohnungsbaus, aber auch von der Tourismus- und Wirtschaftskrise und, damit einhergehend, auch von der Landflucht betroffen sind. Gegen die Folgen einer solcher «unverschuldeten Entwicklung» wehren sich verschiedene Gemeinden in der Vernehmlassungsphase. So auch die Gemeinde Scuol (siehe Haupttext).

Beim Mehrwertausgleich geht es darum, dass Grundeigentümer, welche beispielsweise durch die Umzonung von

Grundstücken aus einer Landwirtschafts- in eine Bauzone Mehrwerte generieren, diese teilweise zum Wohle des Gemeinwesens abliefern müssen. Die Bündner Regierung schlägt einen Abgabesatz von 30 Prozent vor und dazu, dass die Gemeinden die Hälfte ihrer Einnahmen aus solchen Abgaben in einen kantonalen Fonds einbringen sollen. Damit könnte ein monetärer Ausgleich zwischen wachstumsstärkeren und -schwächeren Gemeinden finanziert werden. Die Gemeinden Zernez, Scuol und Valsot stellten sich hierbei auf den Standpunkt, dass ein solches Vorgehen der gültigen Rechtslehre widerspreche. Diese verbiete nämlich den Einsatz von Steuermitteln zur Deckung von Planungsnachteilen.

Ein weiterer wichtiger Punkt der KRG-Revision betrifft die neue Vorgabe zugunsten des behindertengerechten Wohnungsbaus. So sollen zukünftig bereits Neubauten mit mehr als vier Wohnungen (bisher acht) die hindernisfreie Zugänglichkeit nach den Anforderungen des behindertengerechten Wohnungsbaus erfüllen müssen. Damit erhofft sich der Gesetzgeber auch in ländlichen Gegenden mehr behindertengerechte Wohnungen. Die Vernehmlassung zur KRG-Revision ging am 21. März zu Ende. (jd)



Die Fussgängerbrücke ist praktisch betriebsbereit

Die neue provisorische Hängebrücke zwischen Bondo und Promontogno steht kurz vor der Fertigstellung. Sie ermöglicht Fussgängern (und Velofahrern), den Gebirgsbach Bondasca zu überqueren. Die alte Steinbrücke war letzten Sommer durch den Bergsturz und die Murgänge zerstört worden. Seither gab es keine direkte Verbindung mehr zwischen den beiden Ortsteilen; die Fussgänger mussten einen Umweg über die alte Kantonsstrasse in Kauf nehmen, die auf der anderen Talseite durch Sottoponte führt. Die neue Hängebrücke ist eine Holz-/Stahlkonstruktion von 83 Metern Länge und einem Meter Breite. Da die Brücke aus Sicherheitsgründen weiter oben am Hang und mit einem grösseren Abstand zum Bachbett erstellt wurde, mussten beidseits neue Zugangswege angelegt werden, die zu den Brückenköpfen führen. Die brei-

ten Wege werden mittels Strassenlaternen bei Dunkelheit punktuell beleuchtet, weisen aber – speziell auf dem «Direttissima»-Abschnitt auf Seite Promontogno – ein beachtliches Gefälle auf. Die Hängebrücke ist ans Frühwarnsystem angeschlossen und warnt ihre Nutzer über ein Ampelsystem. Ein regelrechter Härtefall steht ihr am nächsten Sonntag bevor: Dann werden Hunderte von Laufsportlern, die am «Val Bregaglia Trail» teilnehmen, sie leicht zum Vibrieren bringen. Die grenzscheidende Laufsportveranstaltung vom 29. April führt von Chiavenna auf der orografisch linken Talseite in die Schweiz bis nach Promontogno und von dort auf der anderen Talseite über Soglio wieder zurück nach Chiavenna (siehe www.valbregaglia trail.it) Im Bild ist die noch nicht ganz fertiggestellte Brücke zu sehen. (mcj) Foto: Marie-Claire Jur

4.95 statt 7.20
Agri Natura Bündner Rohschinken
 geschnitten, 100 g

-31%
2.90 statt 3.65
Fortaleza Megaspieß
 100 g

5.45 statt 6.95
Volg Cornets
 Vanille/Erdbeer, 6er-Pack

-34%
2.60 statt 3.95
Ananas
 Herkunft siehe Etikette, Stück

-41%
3.90 statt 6.70
Peperoni rot/gelb
 Spanien/Niederlande, kg

6.25 statt 7.95
Kaltbach Emmentaler
 45% F.i.T. 250 g

1.- statt 1.25
Hirz Jogurt
 div. Sorten, z.B. Erdbeeren, 180 g

Ab Mittwoch
 Frische-Aktionen

Volg Aktion

Montag, 23.4. bis Samstag, 28.4.18

10.60 statt 13.30
Incarom Classic
 2 x 275 g

-39%
7.80 statt 12.90
Lipton Ice Tea
 div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l

4.95 statt 6.40
Dr. Oetker Pudding Vanille
 3 x 82 g

-32%
7.95 statt 11.75
Barilla Teigwaren
 div. Sorten, z.B. Spaghettini n. 7, 5 x 500 g

-25%
5.95 statt 7.95
Hero Fleischkonserven
 div. Sorten, z.B. Delikatess-Fleischkäse, 3 x 115 g

-32%
9.30 statt 13.80
Coca-Cola
 6 x 1,5 l

4.50 statt 5.75
Rosato di Toscana IGT
 Italien, 75 cl, 2016

10.80 statt 13.60
Nivea Visage
 div. Sorten, z.B. Tagescreme normale Haut, 2 x 50 ml

-43%
19.95 statt 35.30
Finish
 div. Sorten, z.B. Quantum, Tabs, 52 WG

-28%
16.90 statt 23.80
Perwoll
 div. Sorten, z.B. Wool & Delicates, flüssig, 2 x 1,5 l

4.90 statt 5.90
VOLG SCHOKOLADE
 div. Sorten, z.B. Malz-Branches, 2 x 5 x 25 g

3.70 statt 4.40
RITTER SPORT SCHOKOLADE
 div. Sorten, z.B. Voll-Nuss, 2 x 100 g

13.75 statt 16.20
NESQUIK
 Beutel, 2 x 1 kg

1.75 statt 2.10
LORENZ NÜSSE
 div. Sorten, z.B. Nic Nac's, 125 g

7.55 statt 9.45
BARILLA SAUCEN
 div. Sorten, z.B. Neapolitana, 3 x 400 g

21.90 statt 29.80
FILETTI
 div. Sorten, z.B. Sensitive, Pulver, 2 x 1,275 kg

7.60 statt 9.60
CIF
 div. Sorten, z.B. Crème Citrus, 2 x 500 ml

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
 Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
 Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
 freundlich **Volg**

FDP
 Die Liberalen

Verlässlich und konstruktiv
 Grossratswahlen am 10. 6. 2018



Gian Peter Niggli Meisterlandwirt als Grossrat	Michael Pfäffli Jurist & Unternehmer als Grossrat	Linard Weidmann Malermeister als Grossrat	Prisca Anand-Schmid Pflegefachfrau als Grossrätin	Markus Berweger Bauingenieur als Grossrat	Patrick Steger Internatsleiter als Grossrat
---	--	--	--	--	--

Für Sie vor Ort.

EgoKiefer
 Fenster und Türen

Ihr Spezialist



RETO GSCHWEND
 FENSTER UND HOLZBAU
St. Moritz

Reto Gschwend
 Fenster und Holzbau
 Via Palüd 1, CH-7500 St. Moritz
 Tel. +41 81 833 35 92, Fax +41 81 833 67 30
 info@retogschwend.ch



Elektrofahrzeuge ohne Führerschein

Bequeme, sichere E-Fahrzeuge mit Einzelradfederung
 Reichweite: 50-70 KM, 2 Jahre Garantie
 Emofa CHF 1990.- // 3-Rad scooter CHF 2650.-

www.world-emotors.com

Hauptstr. 70
 5314 Kleindöttingen T: 079 354 45 54 / 056 245 91 59



Gemeinde Sils i.E./Segl

Die GEMEINESCHULE SILS sucht auf Beginn des Schuljahres 2018/2019

eine Teilzeit-Lehrperson für die integrativen Fördermassnahmen im Kindergarten (4 Wochenlektionen)

Ihr Profil:

- Idealerweise haben Sie eine Ausbildung als Heilpädagogin/in absolviert oder sind ausgebildete Kindergartenlehrperson.
- Sie sind bereit sich flexibel und motiviert in unser Team einzufügen.
- Liebevoller, wertschätzender und individueller Umgang mit den Kindern ist für Sie selbstverständlich.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in der romanischen Sprache.

Wir bieten:

- eine gepflegte Teamkultur und ein gutes Arbeitsklima
- eine gute und moderne Infrastruktur
- eine Besoldung gemäss den kantonalen Richtlinien
- Möglichkeiten für Weiterbildungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 25. Mai 2018 an die Präsidentin des IF-Schulverbandes Sils-Silvaplana-Champfèr: Franziska Muggli, Muttals 3, 7515 Segl Baselgia franziska.muggli@gmx.ch, 079 459 43 86

Auskunft erhalten Sie bei der Schulleiterin der Schule Sils, Laura Wallnöfer
 Tel. 079 313 71 83

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Das schlechteste Geschäftsjahr seit Bestehen

2017 waren deutlich weniger Lehrlinge im Oberengadiner Lehrlingshaus in Samedan untergebracht

Seit 1968 gibt es im Oberengadiner Lehrlingshaus ein betreutes Wohnangebot für Lernende. Noch vor zwei Jahren war die Belegung äusserst erfreulich – nicht so im vergangenen Jahr. Der Rückgang stimmt bedenklich.

MIRJAM BRUDER

«Eine solche Entwicklung war zu erwarten», sagt Armin Heim, Leiter des Lehrlingshauses Oberengadin in Samedan. Gemäss Geschäftsbericht weist das Oberengadiner Lehrlingshaus im vergangenen Geschäftsjahr mit einer Auslastung von 85,08 Prozent das schlechteste Ergebnis seit Bestehen des Hauses aus. Mit 19253 Übernachtungen liegt dieses deutlich unter den Vorjahren. Noch zwei Jahre zuvor, 2016, lag die Auslastung bei knapp 93 Prozent – ein Wert, den Hotels, wenn überhaupt, nur sehr selten erreichen.

Hinter diesem Rückgang stecken, so Präsident Lorenz Lehner, die geburtschwachen Jahrgänge wie auch die Tatsache, dass Jugendliche vermehrt in Wohngemeinschaft zusammenwohnen, wo sie mehr Freiheiten hätten und sich weniger an Vorschriften halten müssten wie zum Beispiel an eine Hausordnung oder genaue Essenszeiten. Heim ergänzt: «In der Zwischenzeit gibt es zudem auch andere Anbieter von Unterkünften wie beispielsweise die Academia Engiadina.»



Das Lehrlingshaus Oberengadin in Samedan soll modernisiert werden. Der Baubeginn der ersten Etappe ist für den Sommer geplant.

Foto: Mirjam Bruder

Früher eine grössere Nachfrage

Heim, in seinem 27. Dienstjahr, erinnert sich daran, wie sich die Rahmenbedingungen für das Lehrlingshaus in den vergangenen 20 Jahren verändert haben. «Früher war unser Haus sehr gefragt und ausgebucht, wir hatten sogar Wartelisten. Die Situation ist für uns heute ganz anders als damals.»

Er ist selbstkritisch und sich bewusst, dass nicht nur äussere Rahmenbedingungen zu dieser Situation beitragen, sondern dass auch er selbst tätig werden müsse. «Wir wissen, dass wir in unser Marketing investieren, in-

tensiver kommunizieren sowie kundenorientierter werden müssen. Nur kennen wir uns in diesem Bereich zu wenig aus.»

Keine Option: andere Mieter

Andere Mieter wie beispielsweise Skilehrer unterzubringen, sieht Heim nicht als gangbaren Weg, auch wenn er damit liebäugelt. «Diese Mieter haben grundsätzlich ganz andere Bedürfnisse als Lehrlinge.» Auf jeden Fall will er, dass das Lehrlingshaus so lange wie möglich bestehen bleibt. So kann es sein, dass als Folge der mo-

mentanen Situation das Angebot verkleinert wird und beispielsweise Doppelzimmer in Einzelzimmer umfunktioniert werden. «Wenn wir aber nochmals einen Rückgang an Lernenden von einem Drittel verzeichnen müssten, wird die Lage für uns nochmals um ein Vielfaches schwieriger.»

Trotz des schlechten Geschäftsjahres, das Lehrlingshaus bleibt nicht tatenlos. Es wird investiert. «Wir haben bei der Infrastruktur einen grossen Nachholbedarf», weiss Heim. So soll der Eingangsbereich modernisiert werden, die Teppiche ersetzt wie auch

die Essensausgabe verbessert werden, um das Haus wieder à jour zu bringen. Der Baubeginn für die erste Etappe ist für den Sommer vorgesehen, um dann zu den Jubiläumsfeierlichkeiten am 7. und 8. September die ersten Ergebnisse des Umbaus präsentieren zu können.

Trotzdem wird gefeiert

Durch die geringere Anzahl an Übernachtungen sanken auch die Wohn- und Kostgeldeinnahmen um rund 38000 Franken. Gleichzeitig war der Personalaufwand geringer. «Wir ar-

beiten mit dem Spital Oberengadin zusammen und beziehen von dort die Mahlzeiten, deshalb hatten wir in der Küche weniger Aufwand», hält Lorenz fest.

Auch wenn der Geschäftsgang 2017 alles andere als erfreulich war, so bleibt Heim optimistisch. «Grundsätzlich ist es erfreulich, dass es ein solches Lehrlingshaus seit 50 Jahren gibt.» Deshalb wird dieses Jubiläum auch gefeiert. Geplant ist eine Feier mit den Genossenschafnern am 7. September und ein Tag der offenen Tür für die Öffentlichkeit am 8. September.

Konstante Leserzahlen

Die Leserschaft der EP/PL in Zahlen

Von fast jedem zweiten Haushalt im Oberengadin wird die «Engadiner Post/Posta Ladina» abonniert. Steigend ist die Tendenz im Online-Bereich.

Um die Entwicklung von Printmedien messen zu können, werden Abonnenten und Leser gezählt, daraus ergibt sich die Reichweite einer Zeitung. Da eine Zeitung üblicherweise von mehreren Personen gelesen wird, ist die Leserzahl meist die ausschlaggebende Richtgrösse. Wichtig sind die Zahlen für die Verlage und für die Inserenten – je grösser die Reichweite, desto mehr Leute sehen die Werbung.

Beliebt bei Heimweh-Engadiner

In ihrem Hauptgebiet, dem Oberengadin, hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» eine Abdeckung oder Reichweite von rund 45 Prozent. Das heisst, fast jeder zweite Haushalt hat ein Abonnement der «Engadiner Post/Posta Ladina». Beliebt ist die EP/PL jedoch auch bei vielen Heimweh-Engadiner, die im Unterland wohnen,

und bei Zweitwohnungsbesitzern; rund 2500 Exemplare nimmt dieser Anteil der treuen Abonnenten für sich ein. Total zählt die «Zeitung der Engadiner» fast 8000 Abonnenten. Nebst den Abonnenten sind jedoch auch die Anzahl Leser ein wichtiger Faktor, um den Erfolg einer Zeitung messen zu können: Je mehr Leser, desto attraktiver ist eine Inserateschaltung – und die Werbung sichert die Finanzierung der Zeitung.

Für die Schweizer Presse führt die WEMF (Werbemedienforschung) halbjährlich unterschiedliche Studien durch. Der neuesten zufolge hat die «Engadiner Post» 17000 Leser, genau-

so viel wie im letzten Jahr. Das ist erfreulich für den Verlag der «Engadiner Post/Posta Ladina», die Gammeter Media AG. Denn viele Verlage, vor allem die der grossen Tageszeitungen, müssen einen signifikanten Rückgang von Lesern verkraften.

2000 romanisch Sprechende

Gemäss WEMF-Studie sind 14000 der EP/PL-Leserinnen und Leser deutschsprachig, rund 2000 sprechen Romanisch. Das Verhältnis zwischen der männlichen und weiblichen Leserschaft hält sich die Waage. Bei der Altersklassifizierung zeigt sich, dass 3000 der Leserinnen und Leser 14 bis 34 Jah-

re alt sind, 6000 sind 35- bis 54-jährig und weitere 6000 Leserinnen und Leser sind in der Altersklasse 55+.

Das Engadin wird im Rahmen der WEMF-Studie der Wirtschaftsregion «Bündner Oberland» (ganz Südbünden inkl. Surselva und der Region Davos-Klosters) zugeordnet. In dieser Region erreicht die «Engadiner Post» eine Abdeckung von 19,8 Prozent, das heisst, fast jede fünfte Person in diesem Gebiet hatte innerhalb des letzten Erscheinungsintervalls die EP/PL genutzt (gelesen, durchgeblättert). Aussagekräftigere Zahlen zur Nutzung der «Engadiner Post» in ihrem Stammgebiet (Engadin, Bergell, Samnaun und

Val Müstair) werden im Rahmen der WEMF-Studie nicht erhoben. Exakte Zahlen könnten erreicht werden, wenn man nur die Personen im Stammgebiet befragen würde, dies ist jedoch innerhalb der WEMF-Studie nicht möglich.

Klicks aus 100 Ländern

Viele Leserinnen und Leser hat die «Engadiner Post» auch auf ihrer Webseite (www.engadinerpost.ch). Diese wird durchschnittlich über 230000 Mal pro Monat aufgerufen, das sind rund 25000 einzelne Besucher pro Monat. User aus rund 100 verschiedenen Ländern klicken in den Hauptsaisonmonaten die Webseite der «Engadiner Post» an. Die Online-Plattform www.engadin.online zählt rund 20000 Seitenaufrufe pro Monat – Tendenz steigend. Kein Wunder, hier finden Engadin-Fans alles, was sie interessieren könnte: den Immobilien- und Stellenmarkt, einen unterhaltsamen Blog der «Engadiner Post», die Meteo-News aus dem Oberengadin und Infos zu den Pisten und Loipen des gesamten Engadins. Und dank nahezu 100 Webcams hat man den Blick auf ganz Südbünden. (mf)

Engadiner Post
POSTA LADINA

kult. kultur. hochkultur.

HOTEL LAUDINELLA HOTEL REINE VICTORIA

Do, 10. Mai Violin Rezital mit Michael Grube **20.30 Uhr**
Laudinella
Juwelen der Violinliteratur: G. Tartini, N. Paganini, H. Wieniawski

Di, 29. Mai Adam Schwarz liest aus seinem Debütroman **20.30 Uhr**
Reine Victoria
«Das Fleisch der Welt»
Wer hat Amerika entdeckt? Ein Schweizer! Schelmenroman, Roadmovie und historischer Roman in einem - ein Einsiedler auf Abwegen.

Herzlich willkommen!



Mehr: www.laudinella.ch
Reservation: T +41 81 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch

FDP
Die Liberalen

Verlässlich und konstruktiv
Grossratswahlen am 10. 6. 2018



Ladina Sturzenegger Rechtsanwältin als Grossrats-Stellvertreterin	Toni Milicevic Tierarzt als Grossrats-Stellvertreter	Bettina Plattner-Gerber Hôtelière als Grossrats-Stellvertreterin	Alice Bisaz Tourismusfachfrau als Grossrats-Stellvertreterin	Franco Giovanoli Sportmanager als Grossrats-Stellvertreter
--	---	---	---	---

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Amavita Apotheke Corviglia

Wir haben von 5. Mai bis 3. Juni 2018 Betriebsferien uns sind gerne wieder ab 4. Juni 2018 für Sie da.

Rezepte können während unserer Abwesenheit in der Apotheke St. Moritz Bad bezogen werden.

Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN**

OHNE OPERATION entfernen!

- ambulant in der Praxis
- ohne Narkose oder Rückenanästhesie
- keine Arbeitsunfähigkeit
- KEIN GUMMISTRÜMPF nötig!
- kaum sichtbare Narben!

Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!

Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!

Ihre Kompetenzpartner:

Venenlasersentrum St. Gallen, Silberturm, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
Venenlasersentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
Venenlasersentrum Chur, Comercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
Venenlasersentrum Samedan, Isas - Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27
Venenlasersentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
Infos unter www.venenlasersentrum.com, E-Mail: info@venenlasersentrum.com



Sprach- und Informatikkurse

Jetzt für unsere Kurse in Samedan anmelden:

- Sprachen:
Romanisch, Italienisch, Englisch, Portugiesisch und Deutsch

- Informatik:
Excel- & Wordkurse für Fortgeschrittene

NEU: Ab Herbst 2018 werden auch Buchhaltungskurse angeboten.

Mehr Informationen und weitere spannende Kurse, Vorträge und Workshops:

www.academia-engiadina.ch
unter der Rubrik Weiterbildung



Quadratscha 18
7503 Samedan
Tel 081 851 06 13



ACADEMIA
ENGIADINA
WEITERBILDUNG

CHESAPlanta
FUNDATION OF PLANTA SAMEDAN

Romanisch-Kurse

vom 9. bis 20. Juli 2018 in Samedan

Sprach- und Kulturwochen für Gäste und Einheimische
(Kulturelles Seminar mit Rico Valär und Chasper Pult vom 16. bis 20. Juli 2018)

www.chesaplanta.ch/romanischkurse/
martina.shuler@rumantsch.ch / 079 914 26 34

Conrad's
MOUNTAIN LODGE

Entdecken Sie Ihre aktive Seite in der neuen Mountain Lodge mit 25 gemütlichen Wohn(t)räumen, Conrad's Easy Restaurant, Wellness und der einzigartigen Gastlichkeit by Conrad's.

Active. Alpine. Lifestyle

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir einen flexiblen und leidenschaftlichen

Koch / Bäcker / Konditor
in unbefristeter **Ganzjahresstelle**

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung und erste Berufserfahrungen, sind kreativ, belastbar und arbeiten gerne sehr selbständig?

Die **genussvolle, einfache, italienische Küche** ist Ihre Passion und Sie sind fest verwurzelt im Engadin oder machen es zu Ihrem neuen Zuhause?

Für die Position sind sowohl weibliche, wie auch männliche Teamplayer herzlich willkommen.

Werden Sie Teil des Pre-opening Teams und senden Sie Ihre Bewerbung an:

Cindy Conrad
mail@conradsmountainlodge.com
Tel: 0041 79 326 60 86

Tag des Bündner Sports

29. April 2018

Eine Initiative von graubündenSPORT und dem Bündner Verband für Sport



Tag des Bündner Sports

graubünden



coop
Gemeinde Duell
schweiz.bewegt

AUSTRAGUNGSORTE: Chur, Klosters, Landquart, Poschiavo, Samedan, Scuol, Surselva, Thusis

Alle Infos unter www.coopgemeindeduell.ch

Nationale Partner

coop suva



Partner Tag des Bündner Sports



graubündenSPORT

südostschweiz

PERLA WÄSCHEREI

Inhaberin Stepanovic
ehem. Bombardieri Wäscherei
Via Rosatsch 3, 7500 St. Moritz

Wir haben Betriebsferien vom 7. – 26. Mai 2018

In dringenden Fällen erreichen Sie uns unter Tel. 081 833 49 46

Zu vermieten

5-Zimmer-Wohnung

St. Moritz-Bad, Casa Polo,

mit 2 Balkonen, 2 Nasszellen, einer Garage und einem Kellerabteil,
ab 1. Juli 2018 zu vermieten,
Miete pro Monat Fr. 2200.– inkl. NK
Mobile: 079 353 50 92

Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten...verkauft!

Zolliegenschaften im Bieterverfahren in Martina zu verkaufen.

Mehr Informationen finden Sie unter diala-treuhand.ch

DIALA
Treuhand AG

Councelling-on-wheels.ch

...die Sozial-Beratung, die zu Ihnen nach Hause kommt

- > Frauen- und Familienberatung
- > Schulden- und Budgetberatung
- > Lebensberatung

Ulrike Meissner-Horisberger: 078 727 63 73
info@councelling-on-wheels.ch
Büro: Chesa Ruppanner, 7503 Samedan

f engadinerpost

WANTED!

Zur Ergänzung unseres Teams in **St. Moritz** suchen wir

• **Fitnessinstruktor/in**
in Voll- oder Teilzeit

Verfügst du über eine entsprechende Ausbildung und Erfahrung? Bist du flexibel, engagiert und arbeitest auch gern aktiv im Team?

Dann freuen wir uns auf deine kompletten Bewerbungsunterlagen per Mail an personal@update-fitness.ch

UPDATE
fitness

www.update-fitness.ch/jobs



«ICH BIN FAN VOM ROTEN KREUZ.
DANK IHM HABE ICH WIEDER EIN DACH ÜBER DEM KOPF.»

Rosius Fleuranvil (86), Palmiste-à-Vin (Haïti)

30 Franken per SMS spenden:
REDCROSS 30
an 464

Jedes Jahr sind 200 Millionen Menschen Opfer von Naturkatastrophen. Bitte werden auch Sie Fan vom Roten Kreuz: Nur mit Ihrer Unterstützung können wir gemeinsam Menschen in Not und Blind helfen. Jetzt Fan werden: www.redcross.ch/helfen-oder

Schweizerisches Rotes Kreuz
Vereint für mehr Menschlichkeit

«Die Anforderungen steigen mit der Digitalisierung»

Für Jacqueline Beriger-Zbinden ist es sehr wichtig, dass Jugendliche in der Region eine attraktive Lehrstelle finden

In diesem Jahr erhält die Berufsschau anlässlich der EBexpo 2018 eine attraktivere Plattform. Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin Jacqueline Beriger-Zbinden will alle Partner zusammenbringen: «Berufe kann man nicht nur über das Internet erforschen.»

NICOLO BASS

Engadiner Post: An der Berufsschau anlässlich der EBexpo 2018 werden über 20 Berufe vorgestellt, die im Unterengadin erlernt werden können. Jacqueline Beriger-Zbinden*, wie sieht generell das Ausbildungsangebot in der Region aus?
Jacqueline Beriger-Zbinden: In der Region Unterengadin, Val Müstair und Samnau haben wir rund 100 Lehrbetriebe registriert, die Lernende ausbilden können. Selbstverständlich kann nicht jeder Betrieb jedes Jahr eine offene Lehrstelle anbieten. Aber in den letzten Jahren wurden jeweils jährlich rund 50 Lehrstellen ausgeschrieben.

50 Lehrstellen pro Jahr, das ist eigentlich ein beachtliches Berufsangebot.
Ja, die Vielfalt der Berufslehren ist in der Region mit über 50 verschiedenen Lehrberufen sehr gross, wenn man bedenkt, dass es gesamtschweizerisch rund 250 Lehrberufe gibt.

Welche Art Lehrstellen sind das?
Hauptsächlich werden in der Region handwerkliche und technische Lehrberufe angeboten. Der Dienstleistungssektor mit den Berufslehren im Detailhandel und im kaufmännischen Bereich ist ebenfalls gut vertreten. In den Tourismus kann man über diverse Berufslehren einsteigen. Gesundheit ist in der Region ein weiteres wichtiges Standbein, und auch hier gibt es Einstiegsmöglichkeiten direkt nach der obligatorischen Schulzeit.

Wie wichtig ist es, dass Lehrstellen in der Region angeboten werden?
Wenn wir in unserer Region effektiv etwas gegen die Abwanderung unternehmen wollen, dann ist es sehr wichtig, dass die Jugendlichen in der Re-



Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin Jacqueline Beriger-Zbinden freut sich auf tolle Begegnungen mit Eltern und Jugendlichen anlässlich der Berufsschau an der EBexpo 2018 in Scuol.

Foto: Nicolo Bass

gion eine attraktive Lehrstelle finden, und dass anschliessend auch genügend geeignete Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Es ist klar, dass Weiterbildungen und spezialisierte Ausbildungen in der Region nur beschränkt angeboten werden können. So müssen viele Jugendliche das Tal verlassen, um Weiterbildungen anstreben zu können. Wer aber in seiner Heimat bereits berufliche Erfahrungen sammeln konnte, ist in der Region besser verankert, sodass eine spätere Rückkehr ins Engadin wahrscheinlicher ist.

Wer entscheidet schlussendlich, wo ein Jugendlicher sich ausbilden lässt? Die Eltern oder die Jugendlichen selbst?
Die Frage, wo eine Lehre absolviert wird, ist in unserer Region ein zentrales Thema in der Berufsberatung. Für die Erstberatung lade ich deswegen gerne die Jugendlichen und einen Elternteil

ein, damit wir diese Frage gemeinsam klären können. Für die Entscheidung einer Lehre ausserhalb der Region spielen viele Faktoren eine Rolle. Diese Entscheidung wird in den meisten Familien gemeinsam gefällt.

Wie wichtig ist es, dass Jugendliche in der Region bleiben und zuhause wohnen können?

Solange die Jugendlichen zuhause wohnen können, haben sie die emotionale Nähe der Familie und können ihren Freundeskreis aktiver pflegen. Während der Berufsausbildung werden die Jugendlichen zu jungen Erwachsenen und so auch zu einem Teil der Gesellschaft, der aktiv Einfluss nehmen kann im politischen und wirtschaftlichen Zusammenleben.

Einige Betriebe im Unterengadin können seit Jahren ihre Ausbildungsplätze nicht besetzen. Warum?

Das ist leider so! Aber das geht auch anderen Ausbildungsbetrieben in der restlichen Schweiz ähnlich. Besonders handwerkliche Betriebe sind betroffen. Häufig wissen die Jugendlichen gar nicht, wie spannend diese Berufe sind. Deswegen bin ich sehr froh, wenn die Jugendlichen vor Ort – wie an der EBexpo 2018 – sehen können, welche spannenden Tätigkeiten diese Berufe beinhalten.

Was sind momentan die begehrtesten Berufe bzw. Ausbildungen?

Ein Grossteil der Jugendlichen bevorzugt jene Berufe, bei welchen viele Tätigkeiten am Computer erledigt werden können. Zudem spielt die regelmässige Arbeitszeit eine entscheidende Rolle bei der Berufswahl. Viele Jugendliche wissen gar nicht, in wie vielen Berufen Computerkenntnisse zum aktuellen Berufsalltag gehören. Unregelmässige Arbeitszeiten können in vielen Berufen nicht vermieden werden. Hier ist es

wichtig, alle Aspekte dieser Tätigkeiten aufzuzeigen und auf die positiven Vorteile, die solche beruflichen Laufbahnen bieten, aufmerksam zu machen.

Wie verändern sich die Berufe auch hinsichtlich der Digitalisierung?

Viele Berufe, die bis vor kurzem noch weitgehend analog funktionierten, können dank der Digitalisierung neue Dienstleistungen oder Produkte generieren. Unsere computeraffine Jugend hat weniger Berührungsängste, als die ältere Generation. Da die Jugendlichen gerne einen Job ausüben, bei dem sie den Computer benutzen können, wird mit der Digitalisierung der Berufe die Auswahl für diese Jugendlichen immer grösser. Es muss aber auch gesagt werden, dass die Anforderungen an die Jugendlichen mit der Digitalisierung steigen.

Wie wichtig sind solche Anlässe wie die Berufsschau anlässlich der EBexpo?

Ein solcher Anlass bringt alle Partner an einem Ort zusammen: Jugendliche, Eltern, Lehrbetriebe, Berufsberatung, Lehrpersonen und Gäste. Berufe kann man nicht nur über Broschüren und über das Internet erforschen. Es müssen alle Sinne involviert werden. Wichtig ist auch das direkte Gespräch mit den berufstätigen Fachpersonen. Hier kann man alle Fragen stellen, die mit der Berufs- und Lehrstellenwahl zusammenhängen. Alle sind da und nehmen sich Zeit für dieses wichtige Thema.

Am Freitagnachmittag nehmen die Schulen der Region an der Berufsschau teil. Was erwarten Sie sich davon?

Ich hoffe, dass die Jugendlichen viele spannende Eindrücke mit nach Hause nehmen und in der Familie darüber diskutieren. Sie sollen angeregt werden, mehr über diese Berufe zu erfahren und sich Gedanken dazu machen, ob auch sie für den einen oder anderen Beruf geeignet sind. Vor allem erhoffe ich mir, dass sie am Samstag oder Sonntag dann mit der Familie wiederkommen und diese Eindrücke mit den Eltern und Geschwistern teilen können. Ich freue mich jedenfalls auf viele interessante Gespräche an der EBexpo 2018 in Scuol.

*Jacqueline Beriger-Zbinden ist als dipl. Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin beim Amt für Berufsbildung des Kantons Graubünden in Samedan und Scuol tätig.

Ein Volksfest für Einheimische und Gäste

Gewerbeausstellung EBexpo 2018 am Wochenende in Scuol

Vom 27. bis 29. April stellt sich das Unterengadiner Gewerbe den Einheimischen und Gästen vor. Während drei Tagen steht die Engadiner Innovationsfähigkeit und die Digitalisierung im Zentrum der Ausstellung.

NICOLO BASS

Knapp 70 Aussteller beteiligen sich von Freitag bis Sonntag an der Gewerbeausstellung EBexpo in der Eishalle Gurlaina in Scuol. «Die Halle ist bis auf dem letzten Platz belegt, einige Aussteller präsentieren sich auch vor der Halle», sagt Claudio Andry, Präsident des Handels- und Gewerbevereins Unterengadin und OK-Präsident der EBexpo 2018. Die letzte EBexpo liegt fünf Jahre zurück. Damals wünschten die Aussteller in einer entsprechenden Umfrage, die Ausstellung nach fünf bis sieben Jahren zu wiederholen. Nun ist es soweit: Vom 27. bis 29. April zeigt das

Unterengadiner Gewerbe seine Innovationsfähigkeit. Für Claudio Andry ist die EBexpo 2018 viel mehr als nur eine Gewerbeausstellung, «die EBexpo ist ein Volksfest für Einheimische und Gäste.» Vielfältig ist auch das Rahmenprogramm (siehe Info-Kasten).

Besondere Berufsschau

Bereits vor fünf Jahren wurde im Rahmen der EBexpo auch eine Berufsschau organisiert. Damals fand diese in der Eishalle unterhalb der Tribüne statt. «Dieser Standort wurde in der Umfrage stark kritisiert», sagt Claudio Andry, «wir können nicht immer erzählen, wie wichtig die Jugend für unsere Zukunft ist, und dann die Berufsschau unter die Tribüne verbannen.» Die Organisatoren haben daraus gelernt. In diesem Jahr findet die Berufsschau in einem separaten Zelt vor der Eishalle Gurlaina statt. Über 20 Berufe mit Ausbildungsmöglichkeiten im Unterengadin werden vorgestellt. Während der gesamten Berufsschau ist auch die Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin Jacqueline Beriger-Zbinden anwesend. Im Inter-

view mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» erklärt sie die Wichtigkeit einer solchen regionalen Berufsausstellung für Jugendliche und ihre Eltern. Die Berufsschau ist Freitag und Samstag, jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Am Freitagnachmittag sind die Oberstufen der Schulen von La Plaiv bis Samnau und Val Müstair eingeladen, die Berufsschau auf dem Gurlaina-Areal in Scuol zu besuchen. «Ich freue mich auf viele tolle Begegnungen», sagt Jacqueline Beriger-Zbinden im Interview. Auch die Gewerbeschule Samedan wird präsent sein.

Schwerpunktthema Digitalisierung

Die EBexpo 2018 widmet sich auch dem Thema Digitalisierung. In regelmässigen Abständen lädt «mia Engiadina» während der gesamten Gewerbeausstellung zu verschiedenen Referaten im oberen Bereich der Ausstellung ein. Einerseits wird das umfassende Glasfaserprojekt vorgestellt. Zudem wird über den Einsatz und Nutzen von Smart Displays und Teamarbeit am digitalen Ar-

beitsplatz gesprochen. Am Samstagnachmittag von 16.00 bis 17.00 Uhr werden die Grossratskandidaten der Kreise Sur und Suot Tasna und Ramosch in der Eishalle Gurlaina vorgestellt. Eine Diskussionsrunde mit den Kandidaten wird von Not Carl moderiert. Die Gewerbeausstellung EBexpo 2018 ist am Freitag von 14.00 bis 20.00

Uhr, am Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 bis 16.00 Uhr offen. Der Ortsbus Scuol ist während der EBexpo gratis. Für Kinderunterhaltung und -betreuung in der Halle ist gesorgt.

Weitere Informationen unter www.hgv-unterengadin.ch

Unterhaltungsprogramm an der EBexpo 2018

Während der EBexpo 2018 in der Eishalle Gurlaina in Scuol finden am Freitag und Samstag zwei Unterhaltungsabende statt. Den Hauptakt am Freitagabend bestreiten ab 21.30 Uhr die «Lechner Buam». Die Oberkriener Gruppe ist seit Jahrzehnten in ganz Europa erfolgreich unterwegs. Nach 35 Jahren werden die «Lechner Buam» in Scuol zum allerletzten Mal öffentlich auftreten. Bereits um 19.30 Uhr treten die Musica giuvenila Valsot und die Musica da giuventuna Engiadina Bassa gemeinsam im Festzelt der EBexpo auf.

Nach den offiziellen Ansprachen, unter anderem durch Regierungsrat Jon Domenic Parolini, sorgt die Gruppe «Ein Prosit» aus Tschlin für den musikalischen Übergang.

Am Samstagabend sorgen die «Blaumeisen» ab 21.30 Uhr für Unterhaltung. Um 20.30 Uhr stellt sich die einheimische Gruppe «Polyphon» vor. Bereits um 18.00 Uhr findet eine Kinder-Disco im Festzelt statt. Ab 19.15 Uhr sorgt die Jazz- und Street-Dance-Gruppe aus Sent für Stimmung. (nba)

Wir sind
an der
mit dabei!

EBexpo

MINERGIE®

CADONAU
büro d'architectura

chasper cadonau
sol baselgia 27
7556 ramosch
schweiz

dipl. arch. fh/sia
+41 81 860 12 66
www.arch-cadonau.ch

LAURENT

Kieswerk • Transporte • Treibstoffe • Heizöl

An der EBexpo, Scuol
vom 27. bis 29. April 2018 **Stand-Nr. 27**

www.laurentag.ch
info@laurentag.ch

Alfred Laurent AG
CH-7556 Ramosch

Tel. 081 860 15 50
Fax 081 860 15 55

**BÖDEN.
EINFACH ZUM
WOHNFÜHLEN!**

die
boden
fachleute

GISEP
DECORAZIUNS SA

Via da Sotchè 213 - 7550 Scuol - www.gisep.ch

Hesch gwüsst?

Wir sind an der EBexpo!

Besuchen Sie uns an der EBexpo in Scuol und lernen Sie unser Angebot kennen.
www.gammetermedia.ch
Wir schenken Ihnen ein spezielles Erinnerungsfoto – Spass garantiert!

g gammetermedia

Engadiner Post
POSTA LADINA

Der Baumeisterverband geht in die Offensive

Das Medienhaus der Engadiner

27 – 29 avrigl 2018
Gurlaina a Scuol

EBexpo 2018

EBexpo'18
Scuol-Gurlaina

graubünden

Exposiziun da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa
Ausstellung Handel und Gewerbe Unterengadin

- ✓ 70 exposituors / 70 Aussteller
- ✓ Mansters per juvenils / Berufsschau für Jugendliche
- ✓ Concerts cun musica indigena
Musikalische Unterhaltung

Partenaris da medias:

Engadiner Post
POSTA LADINA

RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha

www.hgv-unterengadin.ch

mia Engiadina

CENTER DA SANDA ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Graubündner Kantonbank

g Das Medienhaus der Engadiner

Ün'eivna lavur per trais dis exposiziun

In venderdi driva l'EBexpo 2018 las portas a Scuol

Üna dunzaina da falegnams ed electricists han installà in s-chars ün'eivna ils stands per l'EBexpo. Daspö marcurdi a mezdi han ils exposituors gnü man liber e tuot es pront per l'avertüra in venderdi davomezdi.

NICOLO BASS

Daspö venderdi han ils falegnams da las dittas Armon Lingenhag da Seraplana e Curdin Müller da Sclamischoth fabricchà e preparà ils stands per l'EBexpo 2018 illa halla da glatsch Gurlaina a Scuol. In tuot 500 plattas da lain cun üna surfatscha da passa 1000 m² sun gnüdas installadas tenor ils giavüschs dals organisatuors ed impustüt eir dals exposituors. «Quist on nun haja dat ingüna surpraisa», quinta Armon Lingenhag. El es stat respunsabel eir avant tschinch ons per l'installaziun dals stands. «Quella jada eschan gnüts surprais üna pa dal fuond da betun chi fuorma d'inviern la fundamainta pel glatsch.» Sco'l glatsch es eir la platta da betun raduonda e sainza chantuns. «Uschè cha'ls stands a l'ur staivan i'l ajer. Quist on vaina il prüm preparà ed adattà il fuond cun supplementains da lain», quinta Lingenhag. Cün ses lavuraints ha Lingenhag installà ils stands fin marcurdi a mezdi ed el es eir stat a disposiziun per giavüschs specials. Sper ils falegnams han eir varsaquants electricists installà la forza electrica tenor ils giavüschs dals exposituors. «Tscherts indrizs e prodots vaina stuvü laschar installar fingià avant co fabricchar ils stands», quinta



Üna dunzaina da lavuraints han transmüdà ils ultims dis la halla da glatsch a Scuol in üna halla d'exposiziun e daspö marcurdi a mezdi installeschans ils exposituors lur attraziuns. L'avertüra da l'EBexpo 2018 ha lö in venderdi davomezdi.

fotografia: Jon Duschletta

Lingenhag da las sfidas. Però las experiencias da l'ultima jada güdan per tuot las eventualitats.

Resguardar tuot ils giavüschs

Davart da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa e dal comité d'organisaziun es l'architect e supprastant Jon Armon Strimer dad Ardez respunsabel per l'infrastructura e las installaziuns. El ha eir parti aint ils stands tenor tuot las pretaisas e tuot ils giavüschs dals exposituors.

«Cun raduond 70 exposituors esa da resguardar magari bler», quinta'l. Ch'el haja provà da nu metter firmas egualas üna sper tschella, da scumpartir bain ils stands cun mangiativas ed impustüt da chattar üna soluziun correcta e leala per tuots. «Eu n'ha eir provà da partir aint ils stands our da la perspectiva dals visitaduors», quinta Strimer. El s'allegra davo lunga preparaziun süll'exposiziun chi düra trais dis. «Quai dà darcheu ün bel in-

scunter d'indigens e giasts e finalmaing üna bella festa», disch el cun persvasiun.

Exposiziun da mansters attractiva

Daplü lavur haja dat, tenor Jon Armon Strimer, l'exposiziun da mansters. «Nus vain vulgü organisar quista jada alch plü special a favur da la giuventüna», disch Strimer. «Nus vain contactà e trattà cun tuot ils partecipants a l'exposiziun da mansters ed evaluà plüssas

variantas», quinta'l. Cha finalmaing hajan els chattà üna buna soluziun per tuots ed impustüt eir üna plattform attractiva in üna tenda separada per preschantar ils mansters a scolaras e scolaras cun lur magisters e genituors. In venderdi a las 14.00 drivan l'EBexpo 2018 illa halla da glatscha Gurlaina e l'exposiziun da mansters illa tenda davant la halla la prüma jada las portas.

informaziuns implü sün
www.hgv-unterengadin.ch

La paschiun per culuors e materials da qualità

Il Lolipop a Scuol va in nous mans

Davo 25 ons surdà Yvonne Mayer sia butia a sia successura Marion Egler. Eir in avegnir gnarà sport i'l Lolipop moda da qualità per uffants da nolla fin dudesch ons.

Daspö 25 ons daja il Lolipop a Scuol, la butia cun büschmainta per uffants da nolla fin dudesch ons. I'l Center Augustin, immez otras butias, es situada la butia dad Yvonne Mayer. Qua ch'ella ragiundscha bainbod l'età da pensiun ha'la tscherchà üna successiun per seis affar. A partir da la fin da quist mais surpiglia Marion Egler da Scuol quista butia tradiziunala. Seis intent es da cuntinuar culla filosofia da Mayer e da spordscher inavant moda da qualità pels uffants.

«Il cour crida ün zichet»

Culuors allegraivlas domineschan la butia dad Yvonne Mayer. Chapütschas, giaccas e chotschas d'inviern fan planet lö a büschmainta plü ligera. Il müdamaint dal sortimaint tanter la stagiun d'inviern e da prümavaira vain fat inгон in plüs pass. «Alch roba da prümavaira vaina fingià i'l sortimaint, il grond müdamaint segua plü tard», disch Yvonne Mayer. Sco ch'ella manzana crida il cour ün zichet, quai eir pervi cha'l müdamaint da la surdatta vain adüna plü dastrusch. «Eu n'ha però grond plaschair ch'eu poss surdar mia butia ad üna persuna ch'eu cugnusch e chi cuntinuarà cun mia filosofia.» La surdatta da la butia conguala Mayer sco dar l'agen uffant ad üna persuna chi til



Yvonne Mayer (a dretta) s'allegra da pudair dar sia butia i'ls mans da Marion Egler.

fotografia: Annatina Filli

perchüra. «Eu sa cha quella persuna fa inandret cun teis uffants», disch ella. Ella s'allegra d'avair uossa lura daplü temp per sia famiglia. «Da l'otra vart am mancaran sgüra ils interessants discuors e contacts culla cliantella», uschè Yvonne Mayer. Düraunt ils ultims 25 ons haja dat landroua, tenor ella, l'üna o l'otra amicizcha.

Giodair las culuors e'ls materials

«Avant 25 ons d'eira in tschercha d'ün atelier per pitturar meis purtrets», s'algora Yvonne Mayer. Lapro ha'la chattà ün local liber i'l Center Augustin a

Scuol. «Però per ün simpel atelier d'eira il fit ün pa ot. Ün'ulteriura paschiun da mai d'eira ed es amo adüna la büschmainta per uffants», quinta ella. Da quel temp nun existiva a Scuol ingüna simila spüerta da moda per uffants. Mayer ha discus si'idea culla famiglia e tuots d'eiran inchantats e perinclets. «Il local, cun sia grondezza ideala, ha cun quai eir dat a mai l'impuls bsögnavel», disch'la. Impè da pitturar purtrets ha'la eir culla büschmainta d'uffants pudü viver sia paschiun per las culuors. «Eu giod simplamaing la gronda varietà da bellas culuors e dals differents mate-

rials», tradischa Mayer, «eu n'ha üna gronda paschiun per bels e buns materials.» Quai chi'd es eir la specialità dal Lolipop immez Scuol. Per Mayer d'eira plünavant ün avantag da pudair far svesa la cumprità dal sortimaint. «Uschè s'haja üna blier plü stretta colliaziun culla büschmainta e la cliantella. Cün ir dals ons as saja eir che chi vain giavüschè», disch ella.

La cussagliaziun vain predscheda

Na be l'experiencia s'ha müdada i'ls ultims 25 ons. «La comunicaziun culs furnituors d'eira blier plü simpla. Hoz as sto-

ja tuot far in scrit e fin cha alch funcziunaja giaja a perder blier temp», uschè Yvonne Mayer. Ma eir l'internet ha manà cun sai ün müdamaint dal cumportimaint da la cliantella. «Da l'otra vart daja però eir amo quellas persunas chi vöglian verer il material e chi predschan la cussagliaziun persunala. Impustüt bliers giasts da la Bassa sun grats per quist servezzan», constat'la. Quai eir pervi ch'els sun stüfchantats da butias grondas cun lur anonimita. Mayer es persvasa cha mincha cliant saja important per la regiun. «Quai tuot tenor il motto viver e cumprar illa regiun», disch ella. Perquai esa per ella adüna stat important da preschantar a tuot sia cliantella adüna ün bun e bel sortimaint.

«Rivà il dret müdamaint»

Vers la fin da quist mais surpiglia Marion Egler la gestiun dal Lolipop. Ella d'eira düraunt passa desch ons impiegada a temp parzial illa butia dad Yvonne Mayer. «Nus vain adüna darcheu discus davart ün'eventuala successiun», disch Marion Egler. Ch'ella haja stübgia relativmaing lung temp sch'ella vöglija far il pass illa independenza. «Mias figlias sun uossa creschüdas ed eu sun suletta a chasa. Eu pens cha cun quai saja eir rivà il dret müdamaint per profitar da quist'ocasiun» quinta Egler. Eir ella es gugent butiera ed ama büschmainta e culuors. Ella s'allegra per sia nouva sfida e da pudair star i'l manster süls agens peis. Marion Egler es rivada avant passa 25 ons da Danuder il prüm a Sent e plü tard a Scuol. Seis giavüsche per l'avegnir es da pudair manar inavant il Lolipop illa fuorma cha la cliantella es adüsada da sia antecessura. (anr/afi)

«Mamma Mia» in rumantsch ed in inglais

Scoulers dal Institut Otalpin Ftan han rapreschantà d'incuort il musical Mamma Mia

Sur set mais ha üna gruppa da scolars da l'Institut Otalpin Ftan realisà ün proget musical, insembel culla sotunza Hannah Schaffrath. La fin d'eivna passada esa stat uschè inavant, ils giuvenils han rapreschantà il toc «Mamma Mia» ill'aula da lur scoula a Ftan.

MURIEL ANNA WOLFISBERG

Sophie nun es mai gnüda a cugnouscher a seis bap. Ella viva cun sia mamma Donna sün l'isla fictiva «Kalokairi» in Grecia. La han els ün Hotel. Sophie ha l'intenziun da maridar bainbod a seis ami Sky. Ün grond giavüsch dad ella es, cha seis bap saja preschaint a la nozza e maina ad ella pro l'uter. Zoppadamaing legia Sophie il diari, cha Donna ha scrit in quel on, ch'ella es gnüda in spranza. Ella vain a savair cha trais differents hommens pudessan esser il bap. L'architect Sam Carmichael, il bankier Harry Bright ed il scriptur Bill Anderson. Ella decida d'invidar a tuots trais a la nozza e forza gniss ella uschè a savair, chenün dad els chi'd es seis bap. Donna nu savaiva nüglia dals plans da sia figlia ed ella es tuot stutta cur cha'ls trais hommens stan tuot in üna jada davant porta. Ma eir ella nun es sgüra chi chi'd es il bap da Sophie.

Il musical «Mamma Mia» cullas chanzuns da la gruppa svedaisa ABBA es i, daspö chi'd es gnü realisà il film da l'on 2008, intuorn il muond. Uossa es quel rivà eir in Engiadina. La fin d'eivna passadà han ils scolars da l'Institut



Sophie, giovada da Nina Derungs (culla schocca cotschna), less maridar bainbod. Sia mamma Donna, giovada da Chiara Felix (culla blusa alba), es gnüda a savair cha'ls trais baps pussibels vegnan a nozzas. Foto: Muriel Wolfisberg

Otalpin Ftan (IOF) preschantà il musical ill'aula da la scoula. Sur set mais ha la scoula elavurà il musical ed il scolars han cumanzà a exercitar lur toc insembel cun lur redschissura Hannah Schaffrath. Cun l'agüd dad Anita Fries, la magistra dad art, han il scolars da l'IOF eir fat la scenaria svesa.

Musical bilingual

«Ils Scolars laivan far il musical sün rumantsch e sün tudais-ch», sun ils plects dad Elisabeth Steger Vogt, la directura da l'IOF, «uschè alch nun haja amo mai dat e chi sa, scha quai daraja darcheu

üna jada.» Quai s'affà eir cun la filosofia da la scoula. Fin uossa d'eira l'IOF üna scoula regionala, chi ha l'intenziun da d'vantar internaziunala. Eir d'eira als scolars important, cha'l toc nu vegna scurzni. Las prümas ideas pel musical as han fuormadas in settember da l'on passà. Elisabeth Steger Vogt vaiva insembel cun magister da musica Oleg Lips l'idea pel toc «Mamma Mia». Id es gnü fat ün script ed a la fin da november es gnü dumondà Hannah Schaffrath per surtout la redschia, la direcziun e la coreografia dal musical. Ella es magistra da ballar ed ha üna scoula da ballar a Scuol. Las rollas principalas han surtut Chiara Felix, chi ha giovà a Donna e Nina Derungs, chi ha giovà a Sophie. Sur quist on da scoula ha la gruppa exercità mincha lündeschdi duos uras e durant l'eivna da proget in avrigl mincha di.

Ün bal impè d'üna nozza

«Il temp ch'eu pudaiva passantar in quista gruppa, es stat fich flot», disch Hannah Schaffrath venderdi saira davo la prüma preschantaziun. «I dà in mincha producziun bellas e tristas varts. Eir pro nus haja dat dispittas e davo ans vaina

darcheu pudü branclar. I d'eira definitivmaing ün temp inschmanchabel.» In venderdi passà esa lura stat uschè inavant. La sala es statta plaina e davo ün pitschen pled da la directura ha il musical cumanzà culla prüma scena. In quella ha Sophie büttà plain spranza las trais chartas adressadas a man dals trais pussibels baps in üna chartera. I vain ballà e chantà fin cha Sophie e Sky, giovà da Corsin Häfner, decidan sco prüm üna jada da viagià tras il muond avant co maridar. Invezza d'üna nozza h'aja dat üna gronda festa cun chant e bal. Eir il public es gnü integrà il musical, in fourma, cha eir els sun gnüts supplichats da ballar culs actuors. Cun ün grond applaus es il musical i a fin ed il public es parti vers chasa. Be ils actuors sun restats per müdar büschmainta e discuorrer da la saira. «Uschè bain sco hoz nun esa amo mai i», disch Chiara Felix davo la fin da la preschantaziun. Eir sia collega Nina Derungs ha üna buna impreschiun da la saira. «Il cumanzamaint dal proget es stat difficil, ma id es i adüna meglider e quista saira esa i sainza difficultats», disch ella. A tuot ils actuors restan las bunas algoranzas al proget inschmanchabel.

Glüm verda pel Lai Padnal

Ftan Il chantun Grischun ha dat glüm verda per realisar il lai da nodar a Padnal illa fracziun da Ftan. Cun quai pon ils iniziants tour per mans tuot las lavuors bsögnaivlas amo durant quist on. Uschè cha il plü tard da l'on 2019 as poja giodair üna nodada i'l Lai Padnal. Bognar in lais natürels e giodair la quietezza illa natüra es ün desideri da giasts ed indigens. La Pro Ftan s'ingascha tanter oter per reactivar il Lai Padnal situà suot l'Institut Otalpin Ftan (IOF) in direcziun d'Ardez. Il lai d'eira gnü fabrichà da l'on 1935 dals respunsabels da l'Institut Otalpin Ftan e serviva a las scolars sco lö per passantar il temp liber. Pervi da motivs da sgürezza s'haja stuvü serrar il lai i'ls ons 1980. Culla meglio-

raziun es il terrain da Padnal rivà in proprietà da l'antierur cumün da Ftan. Per realisar l'intent d'ün lai per nodar haja fat dabsögn d'ün müdamaint da zonas. Il proget prevezza da nu far gronds müdamaints dal terrain, quai eir per mantgnair la topografia particulara da quista regiun. Cun quai cha'l lai as rechatta sün ün'otezza da 1600 meters sur mar as faja quint cun ün cuort temp durant la stà ingio chi'd es pussibel da's bognar. Sper il lai as prevezza da realisar ün föcler cun bancs per giodair la quietezza. Ils iniziants dal Lai Padnal han ramassà grazcha ad ün'acziun da crowdfunding passa 140000 francs. Ils cuosts pel proget s'amuntan a var 360000 francs. (anr/afi)

Müda la GiuRu ils statuts?

Giuventüna Rumantscha In sonda, ils 28 avrigl ha lö la radunanza generala da la Giuventüna Rumantscha (GiuRu) a Cuaira, ün'occurenza chi dess svagliar interess pro la giuventüna d'Engiadina a partir da 16 ons. La Giuventüna Rumantscha as raduna i'l local da la GiuRu chi vain parti cul Teater Giuven Grischun. Il local as chatta illa part nommada Welschdörfli da la cità da Cuaira, in vicinanza da la Porta Sura. La radunanza cumainza a las 18.00 cun ün bun aperitiv, seguind da la part uffiziala. Davo la radunanza suna e chanta la giuvna musicista Fiona Cavegn da Breil e la GiuRu spordscha amo la pussibilità da star da cumpagnia, da baderlar e da far ün zich festa. Tuots chi nun han ün lö per dormir pon gugent contactar ouravant la GiuRu. La GiuRu surpiglia eir las spaisas da viadi, important es be üna quitanza dal bigliet. Parcar as poja pro l'Arcas, güst in vicinanza dal lö d'inscunter. Cun Flavia Hobi banduna l'unica giuvna la supranza, perquai sun ils respunsabels cuntants d'avair chattà üna candidata pel post d'actuara oriunda da Zuoz. Michelle Parli stübgia e viva a Turich e fa regularmaing part a las scuntradas cumodaivlas organisadas da e per la giuventüna rumantscha a Turich. La supranza da la GiuRu spera ch'ella chatta las vuschs dals preschaints. Scha inchtün oter ha vöglià da s'ingaschar a favur da la convivenza rumantscha tanter las vals as poja adüna gugent s'annunzchar per as participar a las occurenzas. Quist on sta amo ün'ulteriura tractanda süil program, cha la GiuRu nu n'ha amo mai gnü in si'istorgia da 27 ons, nempe üna revisiun dals statuts chi datteschan amo dal on da fundaziun 1991. Ideal füs cha la soluziun saja düraibla e prudainta. Ils statuts as po telechargiar fich simpel sülla pagina www.giuru.ch/#telechargiar. As partecipar a la discussiun in scrit daschan propcha tuots chi han gust da discuter, giuven e vegl, da tuottas regiuns, il meglider güst per mail a giuru@giuru.ch. Idealmaing pudess üna o l'otra posiziun reuschida bain – eir üna critica – dafatta gnir publichada illas gazetatas rumantschas. La supranza actuala s'allegia da resuns consultativs da tuottas generaziuns interessadas a regardar ils affars da la giuventüna, ed impustüt eir da dudir las vuschs giuvnas chi nu pon esser preschaintas a la radunanza sonda saira a Cuaira. (protr.)

Arrandschamaint

Preschantaziun dals candidats

Scuol Ils partits burgais PBD, PPS e PLD Engiadina Bassa-Val Müstair organischan cumünaveilmaing üna discussiun publica per preschantar ils candidats pel Grond cussagl a Cuaira. Quist podium vain moderà da Not Carl. La discussiun ha lö in sonda, ils 28 avrigl, da las 16.00 a las 17.00, in occasiun da l'EBexpo 2018 ill'ustaria da la halla da glatsch Gurlaina a Scuol. L'arrandschamaint dess servir als candidats dals circuls Ramosch, Suot Tasna e Sur Tasna per as preschantar. Impustüt dess quista occurenza eir servir a la populaziun interessada per far svesa dumondas als candidats. (protr.)



CUMÜN DA SCUOL

L'administraziun cumünala tschercha pels 1. avuost 2019

ün giarsun / üna giarsuna

per ün giarsunadi da commerzi da 3 ons (profil E).

No spordschain

- üna piazza da giarsunadi variada illa branschada amministraziun publica
- invista ed introducziun in divers secturs cumünals
- ün accumpognamaint individual e persunal

No spettain

- bunas prestaziuns da scoula
- cugnuschentschas dal computer
- dun ed interess per cifras e linguas

Est tü plünavant üna persuna fidaivla, averta ed interessada vi da bieras robas? Lavurast jent in üna squadra, ed il contact cun umans da tuottas sorts at fa plaschair? Lura fessna jent tia cugnuschentscha.

Infuormaziuns

Ursina Füm (telefon 081 861 27 04) dà gugent infuormaziuns in connex cun quista piazza da giarsunadi.

Annunzhas

sun d'inoltrar culla solita documainta fin il plü tard als 18 mai 2018. Adressa: Administraziun cumünala, per mans dad Ursina Füm, Bagnera 170, 7550 Scuol.



Concurrenza da fotografias

Partecipar & guadagnar!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Premi:
Apparat da
fotografar

Tema: «Tanterstagiun» Partecipaziun: Fin als 27 mai 2018 Infuormaziuns: www.engadinerpost.ch



«I douvra persunas motivadas ed ingaschadas»

Il cumün da Scuol douvra successuors pels uffizis cumünals

D'incuort esa gnü cuntschaint cha la majorità dals suprastants cumünals da Scuol as retiran per la fin da quist on. Ils responsabels dal cumün appelleschan ad organisaziuns, societats e partis politics d'ir in tschercha da candidatas e candidats.

La prüma perioda d'uffizi dal cumün fusiunà da Scuol va a fin a la fin da quist on. I'ls ultims quatter ons ha la suprastanza cumünala, plü bod gniva nomnà quist gremi il cussagl cumünal, miss la basa per ün avegnir cun ledschas armonisadas per las fracziuns d'Ardez, da Ftan, da Guarda, da Scuol, da Sent e da Tarasp. Als 23 da settember han da gnir eletts a l'urna divers novs suprastants, novs commembers per la cumischiun sindicatoria e novs cusgliers pel cussagl da scoula.

Bleras demischiuns

D'incuort ha infuormà Christian Fanzun, capo cumünal da Scuol, davart las bleras demischiuns i'ls trais gremis chi vegnan eletts dal pövel. Pro la suprastanza cumünala as retiran tschinch dals set commembers. «Eu sco capo candidesch per la prosma perioda d'uffizi ed ün cusgliar es amo intschert, quai causa ch'el as metta a disposiziun sco candidat per las elecziuns i'l Grond cussagl», manzuna Fanzun. Per la cumischiun sindicatoria as stoja ir in tschercha da quatter novs candidatas o candidats e pro'l cussagl da scoula han demischiunà trais persunas. Il capo cumünal nun es dal tuot surprais da quista situaziun. «Fingia pro l'elecziun da l'on 2014 ha manzunà l'ün o l'oter ch'el as metta a disposiziun per la prüma fasa dal cumün fusiunà», disch el. Ün pa stut es el dals suprastants plü giuven. Tenor Fanzun



Christian Fanzun, capo cumünal, as metta a disposiziun per ün'ulteriura perioda d'uffizi.

fotografia: Annatina Filli

han quels constatà chi nu saja uschè simpel d'avair svesa ün affar e da cumbinar quai culla carica cumünala.

I douvra patrums tolerants

«Quai ha da chefar üna vouta cul temp chi's sto sacrificar e da l'otra vart s'han müdadas las relaziuns illa società», declera Christian Fanzun la situaziun actuala. Ils motivs per las bleras desdittas nu sun ün consequenza da las singulas incumbenzas, dimpersè l'età dals

singuls suprastants e motivs persunals. Oter as preschainta la situaziun pro'ls commembers da la cumischiun sindicatoria. «L'incumbenza da rapreschentar la populaziun pro las controllas prescrites nun es uschè simpla», disch Fanzun, «e sco cha'l president da la cumischiun sindicatoria m'ha dit, hajan els minchatant l'impreschiun cha lur lavur nu fetscha bler sen.» Tenor Christian Fanzun importa il pensum da lavur d'ün suprastant cumünal tanter 12

fin 15 pertschient. «Schi s'ha ün patrun da lavur tolerant esa pussibel da surtour uschè ün uffizi. La majorità dals suprastants actuals sun independents o fan da paur», disch el.

«Avair plaschair da la politica»

Plünavant manzuna Christian Fanzun cha plü bod sustgnaivan ils patrums da lavur lur impiegats chi s'ingaschaivan per la politica cumünala ed indemnisavaivan dafatta las uras cha l'impiegà

mancaiva causa sia carica. «Hoz as vegna oblià da far quai i'l temp liber e quai pretenda ün grond sustegn da la famiglia e da l'ambiant persunal», uschè Fanzun. El es persvas chi darà sgüra persunas chi sun prontas da surtour caricas e da s'ingaschar per la populaziun. «Important esa chi s'haja plaschair per la politica, da s'ingaschar per l'avegnir dal cumün e chi 's saja pront d'acceptar critica.» Pel capo cumünal esa d'avantag scha las discussiuns illas singulas fracziuns davart eventualas successiuns cumainzan uossa fingià. El spera cha las differentas organisaziuns, societats e'ls partis politics gnian activs per far propostas per novs candidatas e novs candidats. «Eu n'ha cumanzà in l'età da 22 ons a far politica cumünala e sun stat bod in tuot ils gremis pussibels d'ün cumün», quintà Christian Fanzun. Adonta dal grond müdamaint previs illa suprastanza s'allegra el da pudair metter inavant alch in movimaint e da s'ingaschar per la populaziun.

In tschercha da candidats

La constituiziun cumünala prescriba cha mincha fracziun stopcha esser rapreschainta cun ün persuna illa suprastanza. «Illa prüma fasa da la fusiun d'eira quai fich important, impustüt per imprendere a cugnosccher las particularitats dals anteriurs cumüns», declera Christian Fanzun. Intant sun quellas cuntschaintas eir sül nivel operativ da la gestiun cumünala e da la direzziun. Las incumbenzas da la suprastanza cumünala sun multifarias. Quellas tendeschan da preparar il preventiv, elavurar il plan da finanzas fin pro'l decider davart la strategia cumünala. «Eu sper chi's chatta avuonda candidatas e candidats illas singulas fracziuns chi's mettan a disposiziun a favur da la populaziun», disch Fanzun. Candidaturas pon gnir inoltradas pro'l cumün da Scuol. «Nus manain lura ün glista cun tuot las persunas chi sun prontas da surtour l'üna o l'otra carica cumünala», disch el. (anr/afi)

Chaluors sco d'instà procuran per bler'aua

Sculs da las Ouvras Electricas Engiadina van sura però eir per oters motivs

Invezza da be var 20 pertschient sco normalmaing da quist temp es il Lai da Livigno uossa fingià impli per bundant la mità. Üna da las radschuns per quista situaziun es la temperatura choda.

L'avrigl da quist on batta records. Causa la zona da pressiu ota nomnada Norbert d'eira tenor Meteo Suisse in sonda a Cuoir 27,6 grads, a Locarno 28,1 grads ed a Sion 28,7 grads. Perfin a Le Brévine, la Sibiria da la Svizra, d'eira 22,8 grads. Intant esa gnü ün pa main chod, ma amo adüna esa excepziunmaing chod pel mais avrigl. Michael Roth, il directer da las Ouvras Electricas Engiadina SA (OEE), ha observà las consequenzas da quistas temperaturas d'instà fingià da primavaira.

«Daplü dal dubel d'aua»

Sco ch'el disch s'ha augmantada fermaing la quantità d'aua giò da l'Engiadin'Ota: «Avant ot dis vaivna masürà pro'ls inchaschamaints d'aua da S-chanf, Vallember, Varusch e Tantermozza 20 meters cubics au a la secunda ed uossa, davo las chaluors, culan 50 meters cubics la secunda», disch Michael Roth. Quist'aua riva tuotta directamaing i'l Lai dad Ova Spin. Cun quell'aua produian las OEE normal-

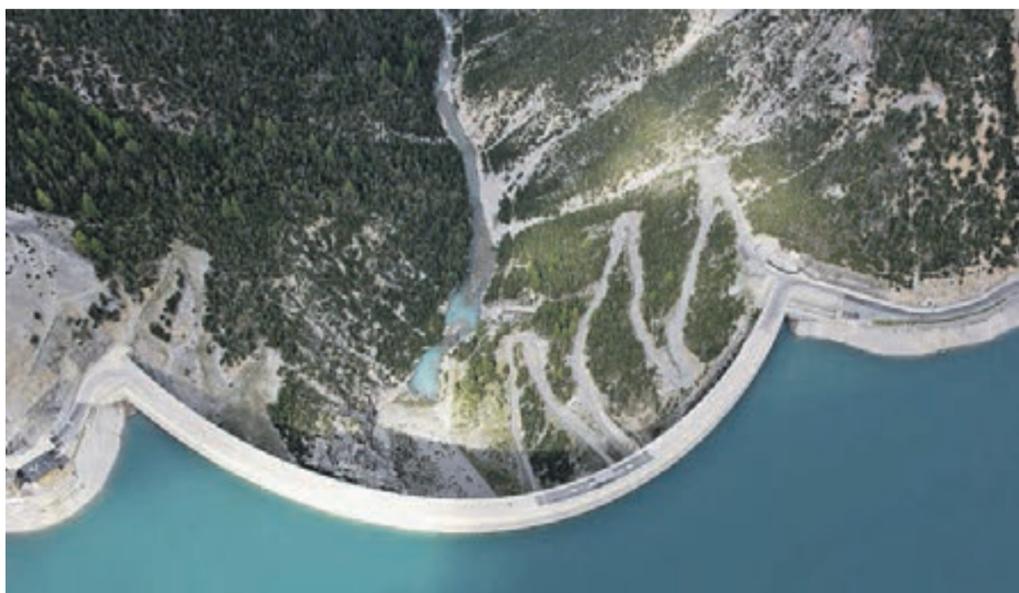
maing energia a Pradella ed a Martina. Schi'd es au a in abundanza vain ün part da quella pumpada dadaint il müd da fermada, la Punt dal Gall, i'l Lai da Livigno. «Actualmaing vaina grondas lavuors a Pradella ed a Martina e vaivan interruiot perquai la producziun d'energia», declera il directer Roth, «a Pradella vaina cumanzà in venderdi passà darcheu a prodüer energia.» Fin quel di es gnüda pumpada l'aua sül Lai da Livi-

gno. Ed in mardi vaina cumanzà a prodüer eir darcheu a Martina.

«Pumpas massa debblas»

L'on passà ed ingon vegnan revaisas las duos turbinas e las maschinas da l'ouvra a Martina chi'd es gnüda tutta in funcziun dal 1994. A Pradella vegnan realisadas plüssas lavuors in connex cul projet «svilup da la rait»: Fin da l'on 2020 vegnan missas tuot las lingias dal

provedimaint electric da Pradella a Bever suot terra. Illa centrala a Pradella da ja müdamaints vi da la staziun da cumond. «E lura vaina eir amo gnü l'inspeziun da la gallaria a pressiu da Pradella a Martina», manzuna Michael Roth ed agiundscha cha la bler'aua causa las temperaturas fich chodas difficultescha la situaziun: «Las pumpas sun massa debblas per pumpar tuot l'aua sül Lai da Livigno, perquai vaina uossa



La Punt dal Gall, i'l Lai da Livigno, vissa da suringlò.

fotografia: Ouvras Electricas Engiadina SA

surscul a S-chanf, cun 50 meters cubics la secunda nun esa pussibel d'inchaschar tuot l'aua per tilla dovrar», disch el. Perdidas d'aua significhan eir perditas d'entradas. Chi saja però fich difficil a quantifichar quellas, disch il perit, «per far las calculaziuns as stoja savair precis quant'aua chi's perda e lura eir cugnosccher il predsch d'energia chi vain pajà in quel mumaint sül marchats», declera Roth.

«Lavina ha influenzà la situaziun»

Ils lais da fermada da las OEE sun bain implits: Il pitschen lai dad Ova Spin es impli cumplettaing. «El cuntegna l'aua chi douvra per far energia d'urant circa ün'eivna», disch Roth, «il Lai da Livigno invezza es il reservoir per ün on.» Actualmaing es il lai impli per bundant 50 pertschient e na be 20 pertschient sco uschi gliò da quist temp. «Ün motiv per quista situaziun es bain-schi la chalur fingià da primavaira, i dà però plüssas radschuns», declera il directer da las OEE, «sco prüm ha terrà ün lavina giò da la Val Barclì ün pütta d'ota tensiu ed interruiot uschea per ün mais la producziun ad Ova Spin.» Sco seguonda manzuna l'inspeziun da la gallaria a pressiu da Pradella a Martina e terza las lavuors da revisiun a Martina ed ulteriuras a Pradella. «Perquai pumpaina daspö ün, duos mais tuot l'aua d'Engiadin'Ota sül Lai da Livigno, uschè cha quel es fingià bain impli», disch Michael Roth. (anr/fa)



Silvaplana ab Winter 2018 mit neuer Dorfgestaltung und «Plazza dal Güglia»



Silvaplana In der Zeit von Januar 2018 bis und mit März 2018 wurden vom Gemeindevorstand und der Geschäftsleitung unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst – als Ergänzung zum Bericht in der Engadiner Post vom 17. April 2018:

Budgetfreigaben: Für die bewilgten Sanierungsarbeiten in der Liegenschaft der Surfanlage Silvaplana und die Wärmeleitung ab Camping hat der Gemeindevorstand eine Budgetfreigabe über CHF 200'000.00 bewilligt. Damit wird das Warmwasser in der Surfanlage in Zukunft ebenfalls mit Solarenergie produziert. Der neue Pächter der Surfanlage will das neu gestaltete Restaurant «Papa Lou» rechtzeitig zur Surfsaison eröffnen.

Infostelle Silvaplana neu mit Postagentur: Die Infostelle Silvaplana wird in diesem Sommer aufgrund der Bau-

arbeiten im Dorf nur von Montag bis Freitag offen sein. Die Öffnungszeiten sind täglich von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Anfang November wird in den Räumlichkeiten der Infostelle die Postagentur ihren Dienst aufnehmen. Ein motiviertes Team wird während den angepassten Öffnungszeiten hoffentlich viele Kunden betreuen dürfen. Die Post in Silvaplana wird danach ihren Betrieb einstellen.

Dorfgestaltung mit der neuen «Plazza dal Güglia»: Die Stimmbürger von Silvaplana haben anlässlich der Gemeindeversammlung vom 3. Oktober 2017 beschlossen, eine Dorfgestaltung, den Dorfplatz eingeschlossen, mit der «Plazza dal Güglia» zu realisieren.

Die Umbauarbeiten konnten bereits am Montag, 9. April 2018 im Dorfzentrum gestartet werden. Nach der Eröffnung der Umfahrungsstrasse von Silvaplana am Mittwoch, 27. Juni 2018, wird das Dorfzentrum für jeglichen Verkehr gesperrt. Die Liegenschaften

im Dorfzentrum sind von den Anwohnern nur noch zu Fuss erreichbar. Dadurch bleibt die Parkhausanlage Munterrots beim Kreisel Mitte den ganzen Sommer gratis benutzbar. Die Um- und Erneuerungsarbeiten «Plazza dal Güglia» sollen per Ende Oktober 2018 abgeschlossen sein.

Der Gemeindevorstand bittet alle Anwohner, Zweitheimischen und Gäste um Nachsicht und Verständnis. Das «Festa d'Avertüra» soll am Freitag, 7. und Samstag, 8. Dezember 2018 auf dem neu gestalteten Dorfplatz stattfinden.

Bushaltestelle «Camping»: Bereits am Ostermontag wurden die Bauarbeiten für die neue Bushaltestelle «Camping» aufgenommen.

Rechtzeitig zum Sommerfahrplan, Beginn am Freitag, 8. Juni 2018, soll die Haltestelle, welche das Quartier Mandra und Camping bedient, aufgenommen werden. Gemäss dem Motto «Mit dem ÖV direkt zum Windsurf- und Kitesurfbeach» will man auch eine

jüngere Kundschaft für den ÖV motivieren.»

Tag der offenen Tür Umfahrungs-tunnel – Samstag, 16. Juni: Der Kanton Graubünden und die Gemeinde Silvaplana laden am Samstag, 16. Juni, von 10.00 bis 16.00 Uhr die gesamte Bevölkerung des Oberengadins zum Tag der offenen Tür ein. Bevor dann 10 Tage später der Verkehr durch den Tunnel rauscht, bekommt man die Möglichkeit, den Tunnel von innen noch ohne Verkehr zu bestaunen.

Eröffnung Umfahrungsstrasse Silvaplana – Mittwoch, 27. Juni: Frühmorgens um 7.00 Uhr sollen bereits die Feierlichkeiten zur Eröffnung des neuen Umfahrungs-tunnels anfangen. In einem attraktiven und unterhaltsamen Programm wird danach die Eröffnung im grossen Zelt auf dem alten Eisplatz im Gebiet Curtins gebührend gefeiert. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Mitarbeiter Werkdienst: Corsin B. Willy hat als Werkmeister gekündigt, um eine neue Herausforderung anzunehmen.

Der Gemeindevorstand hat Mario Egler als neuen Werkmeister gewählt. Die Gemeinde wünscht beiden viel Erfolg und Freude an der neuen Herausforderung.

Sales und Marketing: Für die neue Stelle Sales- und Marketing hat der Gemeindevorstand Aline Hautle aus Sils gewählt. Sie wird ihre Stelle am 1. Juni 2018 antreten.

Lernende: In diesem Jahr schliessen Manuel Aebi als Kaufmann und Colin Wallnöfer als Fachmann Betriebsunterhalt ihre Ausbildung bei der Gemeinde Silvaplana ab. Die Geschäftsleitung hat die frühzeitige Auflösung des Ausbildungsvertrages per 30. Juni 2018 bewilligt, damit die beiden Lernenden mit der Rekrutenschule beginnen können.

Silvaplana Tourismus: Die Tourismusassistentin Muriel Brenna wird die Gemeinde verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Wir wünschen ihr viel Erfolg und Freude an ihrer neuen Arbeit. (pd)

Wie weiter mit der Via Chà Sur?



Bever An der Sitzung vom 12. April hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau

Umklassierung Via Chà Sur: wie weiter? An der letzten Gemeindeversammlung war eine gewisse Kritik betreffend der möglichen Umklassierung der Via Chà Sur zu spüren. Im Moment ist diese als Erschliessungsstrasse ausgeschieden, kann aber wie eine Sammelstrasse verwendet werden, da keine Verkehrshemmenden

Massnahmen umgesetzt und diese durchgängig befahrbar ist. (Barriere, Poller o. Ä. mit Unterbruch). Der Gemeindevorstand beschliesst, die Klassierung der Via Chà Sur beizubehalten und den Erschliessungscharakter der Strasse mit baulichen Massnahmen in Zukunft umzusetzen.

Vorlage Nr. S-079827.5 Unterwerk Bever: Vernehmlassung AEV: Das Amt für Energie Graubünden stellt mit Schreiben vom 19. März 2018 Unterlagen für den Ausbau des Unterwerkes Bever zu, da das AEV dazu eine Stellungnahme abgeben wird. Zu erwähnen ist, dass keine öffentliche Auflage vorgesehen ist und die Erweiterung in die bestehende Anlage des Unterwerkes integriert wird. Der Gemeindevorstand fordert eine Stellungnahme beim AEV ein, da die Konzentration von Anlagen an dieser Stelle

ohnehin schon hoch ist und allgemeine Bedenken betreffend der verschiedenen Anlagen (RhB / Mobilfunkanlage / Unterwerk Bever) vorhanden sind.

Departement Bildung, Land- und Forstwirtschaft

Planung Anschluss Schule Bever mit LWL und Evaluation Zentrale: Die Innoveritas hat eine Offerte für die Planung und Begleitung der Erschliessung des Schulhauses Bever mit Glasfaserkabel sowie für die Evaluation einer Zentrale eingereicht. Die Offerte ist mit einem Kostendach von CHF 11'000 exkl. MwSt. veranschlagt. Es wird ein Kredit von Fr. 11'847.00 für die Planung der Versorgung des Schulhauses Bever mit Glasfaserkabel und die Evaluation eines zentralen Standortes gesprochen.

Departement Finanzen, Sozialwesen und Gesundheit

Kredit Fr. 23'500.00 für Ersatz Quad: Der bisherige Quad Arctic Cat der Gemeinde ist reparaturbedürftig und in die Jahre gekommen und müsste ersetzt werden. Der Gemeindevorstand beschliesst einen Kredit von Fr. 23'500.00 für die Anschaffung eines neuen Quad Can an Outlander und erteilt den Auftrag für die Lieferung der Officina Visinoni bei gleichzeitigem Eintausch des vorhandenen ATV Arctic Cat 700.

Swissalpine Marathon: Streckenbewilligung: Der Swissalpine Marathon führt verschiedene Laufveran-

staltungen durch und ersucht um die Streckenbewilligung für das Gemeindegebiet Bever. Nachdem die Laufstrecke über die Alpstrasse Val Bever wie in den Vorjahren führt, wird der Lauf T127 auf dieser Strecke bewilligt.

Departement Tourismus, Abfallentsorgung, Polizei und übrige Dienste

Bildmaterial von Bever: Offerte Canal für Erwerb von Bildern: Für die neue Beverer Broschüre wird Bildmaterial des Fotografen Rolf erworben und ein Kredit von Fr. 900.00 dafür gesprochen. Die Gemeinde hat selbst kein Fotoarchiv. Der Gemeindevorstand möchte unentgeltlich zur Verfügung gestellte Fotografien von Beverer Fotografen unter Nennung des Namens auf der Website aufschalten. Interessenten sind gebeten, mit der Gemeindeverwaltung in Kontakt zu treten.

Kredit Fr. 9'600.00 neue Sommerbroschüre (Neukonzeption/erste Umsetzung): Im Konzept Süsskind ist die Neukonzeption und erste Umsetzung der Sommerbroschüre vorgesehen. Diese Umsetzung ist in die Wege geleitet worden und der Entwurf liegt nun vor. Diese ist im Stil des neuen Auftritts der Gemeinde neu gestaltet. Es wird ein Kredit von insgesamt Fr. 9'600.00 für die Neukonzeption der Sommerbroschüre und die erste Umsetzung (Layout etc.) gesprochen.

Departement Verwaltung, Planung, Umwelt, Wasser und Abwasser

Submissionsverfahren Strassensanierung Chà Sur – Via da la Resgia: Gemäss Sanierungsplanung müsste als Nächstes nach der alten Dorfstrasse die Via Chà Sur und die Via da la Resgia saniert werden.

Der Gemeindevorstand kommt überein, mit einem Ingenieur die Sanierung der Chà Sur – Via da la Resgia und der alten Kantonsstrasse zu besprechen, um eine Investitions- und Prioritätenplanung erstellen zu können, bevor ein Submissionsverfahren in die Wege geleitet wird.

Unterstützungsanfrage Bergfahrt Festival Bergün: In Bergün findet vom 1. bis zum 3. Juni das zweite Bergfahrt Festival statt. Bergün soll ein Ort von Musik, Worten, Schauspiel, Ausstellungen, Workshops und Debatten sein. Nachdem Bever und Bergün mit der Albulalinie verbunden sind, wäre es nach den Organisatoren wünschenswert, wenn sich die Gemeinde mit einem Beitrag beteiligen würde. Der Gemeindevorstand beschliesst, das Berg Festival Bergün mit einem Beitrag von Fr. 500.00 zu unterstützen.

Rückbau Telefonkabine: Die Swisscom AG teilt mit, dass die noch vorhandene Telefonkabine in der alten Postliegenschaft im Verlauf des Sommers zurückgebaut und der vorhandene Publi-fon-Standort somit aufgehoben wird. Der Gemeindevorstand erachtet den Standort als ideal für einen Banco-

maten und beschliesst, Abklärungen in die Wege zu leiten.

Hoch hinaus – Unterstützungsanfrage für ein Buch über Bergführerinnen: Daniela Schwegler ist Buchautorin und hat schon Bücher unter dem Titel «Traum Alp und Landluft» herausgebracht. Sie sieht nun vor, ein Buch über Bergführerinnen zu verfassen. Unter den gut 1500 Bergführern in der Schweiz gibt es gerade mal 34 Frauen. Im neuen Buch sollen 10 bis 12 Bergführerinnen porträtiert werden, darunter auch eine Beverserin. Ein Förderbetrag der Gemeinde Bever in Höhe von Fr. 2000.00 bis 4000.00 würde das Ziel der Buchpublikation näher rücken lassen. Der Gemeindevorstand beschliesst, einen Beitrag von Fr. 500.00 zu leisten. Sollte Bever wesentlich im Buch «gut» präsentiert werden, kann sich der Vorstand auch einen höheren Beitrag vorstellen.

Gemeindeversammlungstermine: Ein Termin wurde bereits auf den 20. Juni fixiert. Es stehen einige Traktanden fest, womit ein zweiter Versammlungstermin notwendig wird. Der Vorstand legt einen zweiten Termin auf den 5. Juli fest.

Mitwirkungsaufgabe Baugesetz: Der Vorstand legt einen Termin für Interessierte auf Dienstag, 24. April ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus fest, an dem Fragen gestellt und diskutiert werden können. (rro)

La fracziun da Zernez as partecipescha a la Mia Engiadina Network SA



Zernez In occasion da la sezzüda dals 9 avrigl ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguaunts affars politics: **Dumonda da partecipaziun a la società anonima Mensa e compra d'acziun:** Il proget mia Engiadina prevezza da fabricar sü d'ürant ils prossems ons tanter Samignun e La Punt-Chamues-ch üna rait da fibr'optica.

La Mensa (Mia Engiadina Network SA) es responsabla per la rait da fibr'optica, v.d. per la colliaziun principala da datas tanter Landquart e l'Engiadina. Il cumün da Zernez es tras l'EE-Energia Engiadina fingià acziunari da la Mensa per las fracziuns da Susch e Lavin. Illa

fracziun da Zernez invezza fabrica sü l'EW Zernez la rait da fibr'optica. La suprastanza ha trattà ed approvà la dumonda da partecipaziun a la società anonima Mensa e la compra d'acziun per la fracziun da Zernez.

Refacziun da la punt da Grialetsch a Susch – dumonda da princip per proseguir culla submitziun: La punt da Grialetsch sü vers il Pass dal Flüela sto gnir sanada. La dumonda da credit da 50'000 francs es gnüda sancziunada a la radunanza cumünala dals 2 december 2016. La suprastanza ha approvà la glista da submitziun per surdar las lavuors per refer la punt da Grialetsch.

Sanaziun da la via Ertaset a Zernez – dumonda da princip per proseguir culla submitziun: La radunanza cumü-

nala dals 12 december 2017 ha deliberà il credit da 100'000 francs per refer punctualmaing la via dad Ertaset a Zernez. La glista da submitziun per surdar talas lavuors es gnüda approvada.

Sanaziun da la sarinera a Zernez – dumonda da princip per surdar las lavuors da progettaziun: La sarinera da la fracziun Zernez es in ün nosch stadi e sto gnir sanada.

Quai chi'd es fich necessari, ed üna da las prümas lavuors d'execuziun, es da garantir darcheu la qualità e la cuntinuità da la biologia. Tenor pretaisa da l'uffizi da l'ambiant e natüra dal chantun Grischun es quella revisiun la plü urgiainta. Il credit da 115'000 francs es gnü approvà da la radunanza cumünala dals 12 december 2017. Per pudair

cumanzar a progettar ha la suprastanza sancziunà l'inizi dal proget e surdat l'incumbenza a la ditte Caprez SA a Scuol.

EW Zernez – colliaziun vasca camping fin TS Cul – decisiun da princip da proget e surdatta d'incumbenza da fabrica: Causa il proget d'incablament «Netzentwicklung Engadin» sto gnir fabricada üna nouva colliaziun da büschens vöds per forz'electricca e fibr'optica tanter la vasca camping e la staziun da transuormaziun in Cul a Zernez. L'inizi dal proget es gnü sancziunà e la lavur d'impessari surdatta a la firma Costa AG a Zernez.

Reelecziuns ed elecziuns da las autoritads cumünalas per la perioda d'uffizi 2019 – 2022: La suprastanza cumü-

nala ha discus sur da las reelecziuns ed elecziuns cumünalas per la prosma perioda da legislatura. Las reelecziuns ed elecziuns da las autoritads cumünalas a l'urna han lö illa seguonda mità dal 2018.

I sarà da far quint cha ün(a) o l'oter(a) suprastant(a) nun as metta plü a disposiziun. Las votantas ed ils votants dal cumün da Zernez as dessan far impisamaints sur d'ün ingaschamaint politic a favor dal cumün da Zernez.

Survista dals progets e da las pendenzas: La suprastanza cumünala ha repassà tuot ils progets e las pendenzas da mincha suprastanta e mincha suprastant. Uschè es la suprastanza orientada sur dals progets chi sun actualmaing in trais-cha. (gw)

Grossratswahlen 10.6.2018
Kreis Oberengadin



Bürgerlicher Fortschritt

Heidi Clalüna BISHER als Grossrätin
Martin Aebli BISHER als Grossrat
Ladina Meyer-Ratti als Grossrätin

Samedan zu vermieten

5-Zimmer-Wohnung
1-Zimmer-Wohnung möbliert
Tel. 081 852 45 76

Zu verkaufen

Maiensäss
unterhalb Soglio
Weitere Informationen unter
www.newhome.ch mit
Immocode: 8KGQ

2½-Zi-Ferienwohnung
in Chiavenna

zu vermieten/verkaufen

an idyllischer, ruhiger Lage, 5 Gehmi-
nuten von Stadtzentrum entfernt.

Für weitere Informationen, Bilder und
Besichtigungen wenden Sie sich an:
Flurina Caduff, **Telefon 081 651 43 38**,
info@immota.ch



engadinerpost



Wir suchen
per 1. Mai oder nach Vereinbarung
eine

Raumpflegerin

(deutschsprachig)

Arbeitszeiten:
2 – 3 x pro Woche, 8.30 – 11.30 Uhr

Oberengadiner Lehrlingshaus
7503 Samedan 081 852 58 55
Lehrlingshaus.samedan@bluewin.ch

**Auf
Chiffre-
Inserate
kann
keine
Auskunft
erteilt
werden**

Die Lungenliga
in Ihrer Nähe

Werden Sie jetzt Mitglied!
www.lungenliga.ch



Julius Bär

Julius Bär ist die führende Private-Banking-Gruppe der Schweiz, ausgerichtet auf die Betreuung und Beratung anspruchsvoller Privatkunden, sowie eine erstklassige Marke im globalen Wealth Management. Deshalb sind ein umfassendes Leistungsspektrum und eine erstklassige Dienstleistungsqualität unerlässlich – und engagierte Teams, die dahinter stehen.

Zur Verstärkung unseres Teams in St. Moritz suchen wir:

ASSISTENT -/IN PRIVATE BANKING

IHRE AUFGABEN

- Unterstützung eines Teams von Relationship Managern in sämtlichen Belangen der Kundenberatung und -betreuung
- Selbstständige Erledigung von Kundenaufträgen (Börsen- und Devisengeschäfte, Zahlungsverkehr, allgemeine Abklärungen, etc.)
- Konto- und Depoteröffnungen, Mutationen und Saldierungen
- Manuelle Erstellung von wiederkehrenden, kundenspezifischen Aufstellungen
- Überprüfung / Erstellung / Überwachung von Saldo- und Fälligkeitslisten, ad hoc Kundenlisten, etc.
- Direkter Kundenkontakt; Beantworten und/oder Weiterleiten von Kundenanfragen
- Vorbereiten und Nachbereiten von Kundenbesuchen / Geschäftsreisen
- Erstellen von verschiedenen Reportings
- Stellvertretung innerhalb des Teams

IHR PROFIL

- Kaufmännische (Bank-)Ausbildung; Berufserfahrung im Private Banking ist von Vorteil
- Gute MS Office-Kenntnisse (Word, Excel, PowerPoint)
- Gute Kenntnisse von Servicedienstleistungen
- Kenntnisse von Private Banking Bankprodukten, sowie der Finanzmärkte sind von Vorteil
- Freude am Kontakt mit Kunden sowie tadellose Umgangsformen und gepflegtes Auftreten
- Proaktivität, gute organisatorische Fähigkeiten, exakte und effiziente Arbeitsweise
- Teamfähig, belastbar und flexibel
- Kundenorientierung und hohe Diskretion
- Deutsch fließend, Italienisch gute Kenntnisse, Englisch ist von Vorteil

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per Email an: andrea.macchi@juliusbaer.com oder per Post an: Bank Julius Bär & Co. AG, Herr Andrea Macchi, Piazzetta San Carlo 1, 6901 Lugano. Kontaktperson: Andrea Macchi +41 (0)58 885 8389

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Internationales Sommercamp

Camp 1: 16. bis 27. Juli 2018
Camp 2: 30. Juli bis 10. August 2018

Möglichkeit 1:
Englisch und digitale Kompetenzen
Preis: CHF 2'100.–

Möglichkeit 2:
Digitale Kompetenzen
Preis: CHF 900.–

Der Unterricht findet auf Englisch statt.

Information und Anmeldung:
Telefon +41 81 851 3028
summercamp@lyceum-alpinum.ch
www.lyceum-alpinum.ch/summercamp



Auszeit fällig?
Jetzt freiwillig in den Bergwald
www.bergwaldprojekt.ch

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch

081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Für unseren sehr liebevoll und sorgfältig renovierten familiären Alpengasthof, wo Herz, Kopf und Hände gebraucht werden, suchen wir ab Mitte Mai 2018 oder nach Vereinbarung

Versierte, deutschsprachige Receptionistin
(Protel Kenntnisse von Vorteil)

Kreative Köche für unsere modern ausgebaute Küche
deutschsprachige, versierte und naturliebende
Servicemitarbeiterinnen

Brotbackstube, Weinkeller, gemütliches Lesestübchen, Kulturraum, Sauna, eine einmalige Berglandschaft und natürlich eine feine auserlesene Küche bieten wir unseren Gästen.

Zeitgemässe Arbeits- und Freizeit, tolle Atmosphäre in jungem Team, Unterkunft und sehr gute Entlohnung erwartet in einem wunderschönen (der schönsten Orte der Schweiz) Naturgebiet

Sie fühlen sich angesprochen? Super! Und jetzt senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Foto oder rufen Sie uns zuerst einmal an!

Alpengasthof Crusch Alba ed Alvetern
7550 S-charl/Scuol
Tel. +41 79 641 74 64

info@cruschalba.ch
www.cruschalba.ch



**Am Samstag gibt es
noch freie Plätze!!**

«One Hit Wonder»

Schulchor und Big Band
der Academia Engiadina Mittelschule
Leitung Werner Steidle

im Kongresszentrum Rondo, Pontresina
Eintritt frei

Reservierungen bitte an Frau Ruth Steidle, rsteidle@bluewin.ch

Samstag, 28.04.2018, 19.00 Uhr, Einlass ab 17.45 Uhr

Sonntag, 29.04.2018, 17.00 Uhr, Einlass ab 15.45 Uhr



**ACADEMIA
ENGIADINA
MITTELSCHULE**

Medienpartner

Engadiner Post
POSTA LADINA

Der inneren Stimme vertrauen

Aus Gina Dethomas wurde Schwester Domenica - eine Ordensschwester berichtet über ihre Lebensgeschichte

Nur ein paar Meter lagen zwischen dem Haus der Familie und der neuen Gemeinschaft im Kloster St. Johann in Müstair. Ein kleiner geografischer Schritt, doch einer zwischen zwei Welten. Eine Geschichte über den Mut, der inneren Stimme zu vertrauen.



Gepackt war schnell: Alltagskleider, Wäsche, Toilettenartikel, Notizblock und Stifte, Fotos, Bücher, nicht viel mehr, so, als reise sie in die Ferien. Vieles hatte sie vorher schon an ihre Schwestern verschickt, wohlwissend, dass sie diese Dinge nie wieder brauchen würde. Zu viel Ballast aus der Welt, die sie hinter sich lassen wollte. Dinge, die in einer sakralen Welt keinen Platz haben. Ganz ohne Schmerz sei das Loslassen nicht gewesen. Aber Gina Dethomas, damals 25 Jahre alt, wusste an diesem Oktobertag 1969 in jedem Moment, dass sie das Richtige tat. Es war der Schritt, über den sie rund acht Jahre lang nachgedacht hatte. Und als sie dann an jenem Montag Richtung Kloster lief, war sie glücklich. «Endlich war der Tag da – es war wie eine Erlösung», erinnert sich Schwester Domenica. So fühlt sich wohl Gottvertrauen an.

Die Erzählerin

Im Klosterhof herrscht emsiges Treiben, Handwerker laden Material ab, Kinder fahren mit dem Fahrrad durch den Hof, zwei Nonnen fahren mit dem Auto vor, und Touristen schauen etwas ungläubig zum kleinen Gartensitzplatz mitten im Hof, in dem eine Nonne sitzt und ein Schwätzchen hält. Jahre sind vergangen, aber die sieht man Schwester Domenica (73) nicht an. Dieser zärtliche Sanftmut in ihrem fast faltenfreien Gesicht und ihr breites Lächeln sind immer noch wie damals – und ihr schelmisches, ansteckendes Lachen. Ihre Erzählkunst sowieso. Unzählige Kinder aus Müstair haben sie dafür geliebt, damals, als sie noch die Kindergärtnerin des Ortes war und der Kindergarten sich im Klosterkomplex befand.

Sie erzählt ihre Geschichte mit Schalk, Humor und ohne religiöse Worthülsen. Man könnte ihr stundenlang zuhören, das Material würde reichen, um ein Buch zu füllen.

Der Blick nach Hause

Sie liess alles Profane hinter sich, bereit, ein sakrales Leben zu führen, nach der Regel des Heiligen Benedikt – als Schwester Domenica im geschlossenen Kloster von Müstair, nur einen Stein-

wurf von ihrem Elternhaus entfernt, das Leben «draussen» stets in Sichtweite. Schnell hatte sie im riesigen Klosterkomplex ein Fenster gefunden, von dem aus sie ihr Elternhaus sah. «Dann sass ich oft da und beobachtete, wo grad Licht brannte, und überlegte mir, was sie wohl machen», erinnert sie sich.

Sie hatte Heimweh nach ihrer Familie. Und abends gab es ganz viel Zeit zum Nachdenken. Um 20.00 Uhr ziehen sich die Nonnen in die Kammern zurück, und um neun wird das Licht gelöscht. «Damit hatte ich am Anfang grosse Mühe. Da liest du in einem Buch und egal, ob du grad mitten in einem Kapitel bist, du musst einfach das Licht löschen.» Aber Schwester Domenica war erfinderisch, sie überdeckte das kleine Fenster ihrer Kammer mit einer Eternitplatte, damit die Priorin beim Kontrollgang nicht bemerkte, dass da noch Licht brannte. «Ein paar Wochen hat es funktioniert», lacht Schwester Domenica, «dann bin ich aufgefliegen und sehr bestimmt darauf aufmerksam gemacht worden, dass ich nach den Regeln im Kloster zu leben habe.»

Hinhören und verstehen

«Ins Kino gehen, tanzen, Freunde treffen, auch mal Alkohol trinken, rauchen und öfter mal zu schnell Auto fahren, das war mein Leben, und ich habe es genossen», lacht Schwester Domenica, «vor allem die Fahrten mit meinem beigen VW-Käfer über die Pässe.» Damals arbeitete sie als Kindergärtnerin in Chur. Sie genoss mit Freunden die Angebote der Stadt und war gerne in Gesellschaft. Mit Freundinnen und Freunden zusammen war sie glücklich. Alleinsein löste Melancholie aus.

Auch in ihrem Traum, den sie immer wieder hatte, ging es um Gemeinschaft. Sie sah sich zusammen mit anderen Frauen, die einen gemeinsamen Weg gingen. «Wir werden geführt, mit Gedanken und Gefühlen. Wir müssen nur hinhören und versuchen, es zu verstehen», sagt Schwester Domenica heute. Sie hörte damals zwar hin, wollte und konnte die Bedeutung aber noch nicht verstehen. «Ich wusste ja schon lange, dass ich gerne ins Kloster möchte, aber mir fehlte der Mut, die damit verbundenen Schritte zu tun.»

Die Zeit der Berufung

Aufgewachsen ist Gina Dethomas in einfachen Verhältnissen. In einer Bauernfamilie mit einem Bruder und zwei Schwestern. Die Familie war gläubig, aber nicht streng religiös. Auch später, als erwachsene junge Frau, besuchte sie nicht regelmässig die Messe. Das Kloster neben ihrem Elternhaus fand sie jedoch immer schon sehr faszinierend. Das Leben der Nonnen war für Gina schon als kleines Mädchen etwas Wunderbares. Sie wollte auch so eine Frau werden, «eine, die für den lieben Gott arbeitet und für die Menschen betet» – so hatten es ihr ihre Eltern erklärt.

Dieser «Berufswunsch» ging dann vergessen, bis sie 17 war. Dann spürte sie das erste Mal eine Berufung, und dieses Gefühl kam immer wieder. Zwischendurch gab es zwar Jahre, da wollte sie vom Klosterleben nichts wissen. Damals, als sie in einem Institut bei Schwestern die Ausbildung zur Kindergärtnerin machte. «Das Leben dort war so streng und kontrolliert, dass ich mir sagte: So, Gina, jetzt hast du gesehen, wie das ist, jetzt weisst du, dass das Kloster nichts für dich ist.»

Doch als Kindergärtnerin in Chur verspürte sie immer öfter eine Leere. «Irgendetwas fehlte mir, und ich wusste nicht, was.» Zuerst «verdeckte» sie, was sich mehr und mehr in ihr meldete. Sie versuchte sogar einen Berufswechsel. «Und dann, eines Tages, frag-

te Jesus mich, ob ich zu ihm kommen möchte.» Das sei keine Stimme gewesen, sondern ein Gefühl, damals, als sie alleine in ihrer Wohnung war und das schlichte Kreuz an der Wand anschaute.

Dann fasste sie Mut, den ersten Schritt zu tun, sie sprach mit einem Pfarrer darüber, und später traf sie sich mit der Priorin des Klosters in Müstair. Erlösende erste Schritte, die ihr Kraft gaben, auch die weiteren zu gehen. Es den Eltern und den Schwestern beizubringen. «Denn für sie war es auch ein Opfer, nicht nur für mich.» Ihre Schwestern hatten Mühe, Ginas Schritt zu verstehen, denn sie war ja die Gesellige, die Lebhaftige. «Meine Schwestern gaben mir 14 Tage, bis ich wieder draussen wäre», lacht sie im Rückblick.

«Du bleibst Mensch»

Sour Domenica ist geblieben. Auch wenn es oft hart war. «Du kommst nicht ins Kloster und bist dann Nonne. Das musst du lernen.» Den Gehorsam, die kleine Gemeinschaft von mittlerweile elf Nonnen und das «Silenzi», was so viel heisst wie: Gesprochen wird nur, wenn man gefragt wird. «Schwer waren auch die Besuche meiner Familie, die fanden hinter einem eisernen Gitter statt.» Heute ist vieles anders, lockerer. Auch dank ihrem Engagement als Priorin. Seit 2013 leitet sie selbst das Kloster und hat die Kompetenz, Dinge zu ändern. Besuche empfangen die Nonnen heute in einem Zimmer ohne Gitter oder im Garten.

Nach zwei Jahren hatte sich Schwester Domenica eingelebt. «Wenn ich damals das Kloster verlassen hätte, da wäre nichts gewesen, was mich erfüllt hätte, aber wenn es geheissen hätte, ich dürfe raus, um ein paar Tage Ferien zu machen, dann wäre ich sofort losgerannt.»

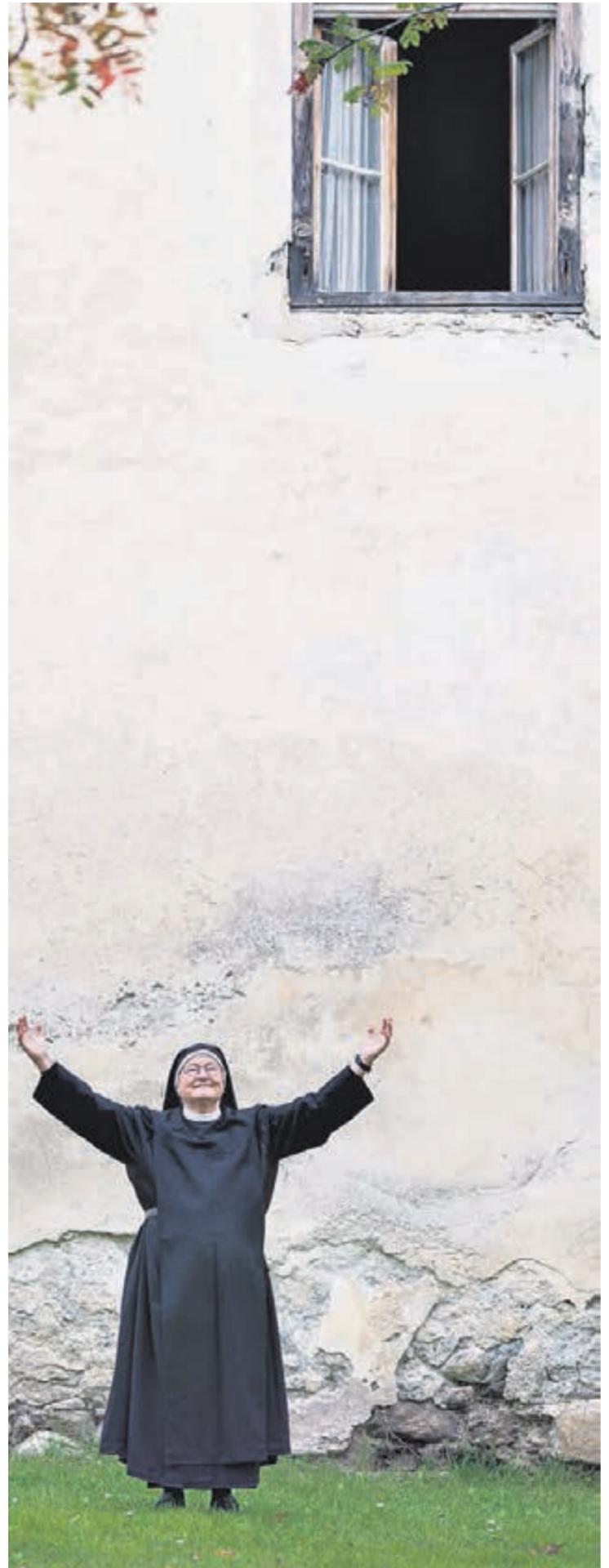
Mut im Klosteralltag

Die elf Schwestern im Kloster Müstair führen ein behütetes und strukturiertes Leben, was aber nicht heisst, dass sie keine Probleme und Sorgen haben. «Du wirst Nonne, aber du bleibst Mensch. Du machst Fehler, hast Zweifel, Sorgen. Es fehlt dir manchmal an Selbstvertrauen oder du hast Mühe, dich an die Regeln zu halten. All diese Dinge bleiben auch uns nicht erspart.» Hilfe bekomme sie dann von ihren Mitschwestern – und von Gott. «Die Beziehung zu Gott, seine Nähe, die ist nicht einfach da, wenn du ins Kloster eintrittst. Das ist ein langer Weg, mit viel Beten und Meditieren – das dauert Jahre.»

Anders als im Leben ausserhalb des Klosters, gibt es bei Problemen nicht viel, um sich innerhalb der Klostermauern ablenken zu können. Probleme und Sorgen lassen sich nicht verdrängen. «Im Kloster lernst du genau hinzuschauen: Wie bist du, und ist das gut so, wie du bist? Musst du an deinem Verhalten etwas ändern?»

Dinge anzusprechen oder auch mal Kritik zu üben, das seien Aufgaben, die sie als Priorin nun auch habe und die ihr nicht immer leichtfallen. Der Schritt, Priorin zu werden, habe Mut gekostet. «Ich wusste nicht, wie es wird, was mich wirklich erwartet. Das war wie damals, als ich ins Kloster eintrat. Denn wir wissen einfach nicht, wie es wird, weil sich alles ständig verändert – in einem Kloster genauso wie draussen. Aber: ich habe hier gefunden, was ich gesucht habe: Gott. Und ich bin glücklich», sagt Schwester Domenica, und man sieht es ihr an. Manchmal liegt das Glück ganz nah, nur hundert Schritte vom Elternhaus entfernt. Myrta Fasser

Das Porträt über Schwester Domenica ist erstmals in der Winterausgabe 2017/18 im «piz – dem Magazin für das Engadin und die Bündner Südtäler» erschienen.
Mehr Infos: www.muenstair.ch



Früher war sie die Kindergärtnerin Gina Dethomas. Sie liebte das Kino, das Tanzen und ihren beigen VW-Käfer. Dann liess sie alles hinter sich – heute ist Schwester Domenica Priorin des Klosters St. Johann Müstair. Foto: Mayk Wendt

Kloster St. Johann Müstair

Schwester Domenica (73) ist seit vier Jahren Priorin (Oberhaupt) des Klosters St. Johann in Müstair. Sie ist die 25. Priorin in der Geschichte der Gemeinschaft – seit 120 Jahren wieder eine Einheimische als Oberhaupt der Schwesterngemeinschaft, die nach dem Gebot des Heiligen Benedikt «Ora et labora – Bete und arbeite» lebt. Zwischen den fünf Gebeten pro Tag besteht der Klosteralltag für die Nonnen vor allem aus Arbeit in und um das Kloster: Gartenarbeit, Stickereien, Handarbei-

ten, Betreuung des Gästehauses, Haushalt und Büroarbeiten. Benedikt teilte den Tag so ein, dass die Arbeitszeit am Stück niemals zu lang dauert. Sie wird durch Gebet, Lesung oder Zusammenkunft der Schwestern immer wieder unterbrochen. Die Konzentration kann so besser aufrechterhalten werden. Das Kloster St. Johann zählt seit 1983 zum Unesco-Weltkulturerbe und ist vor allem bekannt für den grössten und besterhaltenen Freskenzyklus aus der karolingischen Zeit. Myrta Fasser



Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche

Unser Angebot an Gebrauchtwaren ist so vielfältig wie das Engadin. Von A, wie Aschenbecher bis Z, wie Zwirn finden Sie alles!

Aktuell: alles für Balkon, Garten und Camping – Ferienlektüre Fr. 2.– pro Buch

Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 20.00 Uhr. Vorbeischaun lohnt sich. Wir freuen uns auf Sie!
www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch,
Via Nouva 5, Celerina, Telefon 081 833 93 78



Stets gut informiert



Printausgabe
im Briefkasten



EP Digital
engadinerpost.ch/digital



Facebook
facebook.com/engadinerpost



Twitter
@engadinerpost



Instagram
engadinerpost

Engadiner Post
POSTA LADINA

Öffentliche Auflage Forstprojekt

Lawinerverbauung Lago Bianco – Alp Grüm – Val da Pila, Berninalinie, Rhätische Bahn
Auflageprojekt vom März 2018

1. Ort und Frist der Auflage

Das Auflageprojekt liegt gestützt auf Art. 16 Abs. 1 des kantonalen Waldgesetzes (KWaG) vom 27. April 2018 bis 26. Mai 2018 beim Amt für Wald und Naturgefahren, Loestrasse 14, 7000 Chur, auf der Gemeindeverwaltung Poschivao sowie auf der Gemeindeverwaltung Pontresina während den Büroöffnungszeiten zur Einsicht auf.

2. Verfügungsbeschränkung

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an unterliegen Bauvorhaben innerhalb des vom Projekt erfassten Gebietes einer Bewilligung des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartementes Graubünden. Diese wird erteilt, wenn sich das Bauvorhaben nicht erschwerend auf den Landerwerb oder die Ausführung des Projektes auswirkt (Art. 17 Abs. 1 KWaG).

3. Einsprachen

3.1 Legitimation

Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung oder Änderung geltend machen kann, ist berechtigt, Einsprache zu erheben. Einspracheberechtigt sind ferner die betroffenen Gemeinden und wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist (Art. 18 Abs. 2 KWaG).

3.2 Einwendungen

Es können geltend gemacht werden:

- a) Projekteinsprachen, insbesondere Einsprachen gegen das Bauprojekt und die damit verbundenen Gesuche für weitere Bewilligungen sowie gegen eine allfällige Enteignung und deren Umfang (Art. 18 Abs. 3 lit. a KWaG);
- b) Entschädigungsbegehren, namentlich Forderungen für die beanspruchten Rechte und andere Forderungen, die sich aus dem kantonalen Enteignungsrecht ergeben (Art. 18 Abs. 3 lit. b KWaG). Die Bereinigung dieser Begehren erfolgt anschliessend an die Projektgenehmigung im Landerwerbsverfahren (Art. 20 Abs. 1 KWaG).

3.3 Frist und Adressat

Einsprachen sind innert der Auflagefrist mit einer kurzen Begründung dem Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden, Stadtgartenweg 11, 7000 Chur, einzureichen.

Werden nachträgliche Entschädigungsforderungen geltend gemacht, sind die Säumnisfolgen nach Art. 17 der kantonalen Enteignungsverordnung (EntV) zu beachten.

4. Auskünfte

Auskünfte zum Auflageprojekt erteilt das Amt für Wald und Naturgefahren, Region Südbünden (Gian Cla Feuerstein) während den Büroöffnungszeiten (Tel. 081 851 20 80).

Chur, 20. April 2018

Amt für Wald und Naturgefahren
Der Kantonsförster, Reto Hefti

MitarbeiterIn Service 60-80%
MitarbeiterIn Küche 30-50%
im Büfèt Bahnmuseum Albula

Im Herzen des UNESCO-Welterbessuchenwimach Vereinbarung neue Teammitglieder für unser Büfèt im Bahnmuseum Albula in Bergün.

Zu den Aufgaben im Team des Büfèts gehören neben selbständigem Arbeiten im Service auch das Führen der Museumskasse sowie des Shops.

Oder sind Sie sich selbständiges Arbeiten in der Küche gewöhnt und verfügen über Erfahrung im Zubereiten von Speisen?

Gerne nehmen wir Ihre Bewerbung entgegen und freuen uns Sie persönlich kennen zu lernen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Bahnmuseum Albula AG
Roman Sommer
Plazi 2A
7482 Bergün/Bravuogn
081 420 00 06

Verrückt! Khöga.
Die Menschen, das Tal und die spektakulärste Bahnstrecke der Schweiz. Und dazu: Krokodil-Lok-Simulator für Kinder, Modelleisenbahn, begehbare Tunnel und viele unvergessliche Erlebnisse mehr.

Erfolgreich werben. Werbemarkt!
Telefon 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Wir waren mit dabei!

Das Medienhaus der Engadiner

Engadiner Post
POSTA LADINA

Das Engadin hat einen intensiven Kultur- und Sportwinter hinter sich!

Foto: swiss-image.ch

white turf international horsefairs since 1907

La Diagonela ENGADIN ST. MORITZ

Pontresina piz bernina engadin

Musikschule Oberengadin

GLATSCHIN

ENGADIN NORDIC

COPPA ROMANA

ST. MORITZ GOURMET FESTIVAL

REGIONALES LEISTUNGSZENTRUM SÜD ALPIN

Alpin Oberengadin

SINFONIA

CONCOURS HIPPIQUE ST. MORITZ

Promulins Arena

Erster Tag des Bündner Sports

Auch die Standorte Samedan, Scuol und Poschiavo beteiligen sich

Aufgrund der Initiative vom Bündner Verband für Sport und GraubündenSport rücken lokale Sportvereine für einen Tag ins Rampenlicht. Am 29. April werden bekanntere und weniger bekannte Sportangebote in der Region vorgestellt.

NICOLO BASS

Knapp 700 Sportvereine sorgen in Graubünden für ein vielfältiges Sportangebot. Sie unterstützen den sozialen Zusammenhalt in den Gemeinden, erfüllen wichtige Integrationsaufgaben und bieten für wenig Geld eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung an. Erstmals organisiert der Bündner Verband für Sport als Dachorganisation der Bündner Sportverbände und -vereine in Zusammenarbeit mit GraubündenSport einen «Tag des Bündner Sports». Ziel dieses Sporttages ist, der Bevölkerung die attraktiven Sportangebote der zahlreichen Vereine vorzustellen und zum Mitmachen zu animieren. Dafür wollen die Initianten die Arbeit der Sportvereine ins Rampenlicht stellen. Der «Tag des Bündner Sports» ist eine Öffentlichkeitskampagne und zugleich eine Sport- und Bewegungsinitiative. Wie der Bündner Verband für Sport in einer entsprechenden Mitteilung schreibt, kann mit diesem Tag die Vielfalt der Bündner Sportvereinswelt öffentlichkeitswirksam aufgezeigt werden und bietet der Bündner Bevölkerung Gelegenheit, verschiedene Sport-



Am Sonntag, 29. April, findet erstmals der «Tag des Bündner Sports» für Gross und Klein statt, unter anderem in Samedan, Scuol und Poschiavo. Foto: GraubündenSport

arten auszuprobieren. Zudem sollen die Kontakte unter den Vereinen in den verschiedenen Regionen gestärkt und die Bündner Sportwelt untereinander verbunden werden. Der «Tag des Bündner Sports» diene der Steigerung des Bekanntheitsgrades der lokalen Vereine und unterstütze die Akquisition von Neumitgliedern für die Vereine.

Programm in Scuol

Der «Tag des Bündner Sports» findet am Sonntag, 29. April, statt. An acht

Standorten in Graubünden – Chur, Klosters, Ilanz, Landquart, Thusis und in Scuol, Samedan und Poschiavo – kann jeder die verschiedensten Sportangebote von lokalen und regionalen Sportvereine ausprobieren. In Scuol findet dieser Anlass auf dem Fussballplatz in Gurlaina statt, organisiert von der Sportklasse des Hochalpinen Instituts Ftan und unter Beteiligung von knapp 15 Unterengadiner Sportvereinen. Jeder Besucher kann am Aktivitätenwettbewerb teilnehmen, Be-

wegungsminuten für das Coop-Gemeindeduell sammeln und mit etwas Glück Preise gewinnen. Vorgestellt werden Sportarten vom Geräteturnen über Ski Alpin und Langlauf bis zu Jazzdance, Indiaca, Bogenschiessen und Eisstocksport. Der «Bündner Tag des Sports» in Scuol dauert am Sonntag von 10.00 bis 16.00 Uhr, wobei um 11.00 und um 12.30 Uhr spezielle Jazz- und Street-Dance-Vorführungen stattfinden. Gleichzeitig lädt auf dem Gurlaina-Areal auch die Gewerbeaus-

stellung EBexpo 2018 zum Besuch ein. Bei schlechtem Wetter findet das Sportangebot in der Tennishalle in Vulpera statt.

Programm in Samedan

Die vielfältige Oberengadiner Sportwelt wird am Sonntag in der Promulins Sportarena vorgestellt. Über 20 Sportvereine präsentieren das Golfen, Bogenschiessen, Curling, Luftgewehrschiessen, Stockschiessen über verschiedene Hallensportarten bis hin zu Fussball und Eishockey auf dem Synthetic Ice. Das Sportevent in der Promulins Arena dauert ebenfalls von 10.00 bis 16.00 Uhr. Teilnehmer sollen Sportsachen und Indoor-Sportschuhe mitnehmen. Während der gesamten Veranstaltung sorgt die Festwirtschaft der teilnehmenden Vereine für Speis und Trank. Von 11.00 bis 15.00 Uhr gibt es warme Küche.

In Poschiavo dauert der Bündner Sporttag von 9.30 bis 16.00 Uhr. Dieser findet hauptsächlich in der Nähe des Gemeindewerkhofes «Calcherin» statt. Insgesamt beteiligen sich zwölf Sportvereine. Um 9.45 Uhr gibt es ein gemeinsames Aufwärmen. Während der gemeinsamen Mittagspause können sich die Teilnehmer im Festzelt verpflegen. Am «Bündner Tag des Sports» in Poschiavo wird auch der ehemalige Bobpilot Reto Götschi, Silbermedaillengewinner an den Olympischen Winterspielen in Lillehammer im Jahre 1994 teilnehmen.

Weitere Informationen auf www.tagdesbündnersports.ch

Wer bindet die fängigste Fliege?

Erste Bündnermeisterschaft im Fliegen binden

Fischer, die ihre Fliegen selbst binden, können sich den 9. Juni in der Agenda heute schon rot anstreichen. An diesem Tag findet in La Punt Chamuesch die erste Bündnermeisterschaft im Fliegenbinden statt.

Selbst binden oder fertig kaufen? Diese Frage stellt sich für manchen Fliegenfischer. Doch wer selbst einmal mit dem Binden begonnen hat, die nötige Zeit mitbringt und die Tricks und Kniffe beherrscht, wird seine Finger kaum mehr von diesem faszinierenden Hobby lassen. Was gibt es Schöneres, als während den fischereifreien Monaten seine Fliegen zu binden und dabei von den nächsten grossen Fängen zu träumen?

Diese Überlegungen hat sich auch der Vorstand des Fischereivereins Oberengadin gemacht. Zwar gibt es schon Meisterschaften, bei denen die Fischer ihre gebundenen Fliegen meistens einer Jury zur Bewertung einschicken können. Diese aber vor Ort und unter Zeitdruck zu binden, ist speziell. «Wir haben uns schliesslich darauf geeinigt, dass eine solche Meisterschaft in einem Lokal stattfinden soll, in dem in gesunder Konkurrenz Köderimitate, also die Fliegen, gebunden werden können. Dies unter den Augen von möglichst vielen interessierten Zuschauern», sagt Marco Lenatti, Initiant und Vorstandsmitglied des Fischereivereins Oberengadin.

Wer seine Fähigkeiten gerne an einem kleinen Wettkampf testen möchte, ist darum bei der ersten Bündnermeisterschaft im Fliegenbinden in La



Mit den Fliegenimitaten wird in der freien Natur versucht, die Fische zu überlisten.

Archivfoto: Delia Krüger

Punt Chamuesch am richtigen Ort. Diese findet am 9. Juni ab 11.00 Uhr in der Turnhalle statt. Innerhalb einer vorgegebenen Zeit gilt es, zwei Mal drei Fliegen zu binden und zwar im Stadium Larve (Nympe), Aufsteiger (Emerger) und Fliege (Trockenfliege). Eine Fachjury bewertet anschliessend die Fliegen nach Kriterien wie «allgemeiner Eindruck», «Proportionen» oder «Binde-technik.» Die drei Erstplatzierten erhalten einen Spezialpreis, die acht Erstrangierten ein Diplom und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Erinnerungspreis.

Ziel des Fischereivereins Oberengadin ist es, an diesem Tag möglichst viele Fliegenfischer und Interessierte aus dem Kanton zusammenzubringen. Neben der eigentlichen Meisterschaft gibt es zwei Vorträge und Themenstände zur Fischerei im engeren und im weiteren Sinn. Die Festwirtschaft soll zum Fachsimpeln und gemütlichen Beisammensein einladen. (rs)

Anmeldung per E-Mail an fvengadin@hotmail.com. Infos auf www.fvoengadin.ch oder 079 777 03 56, Silvano Plebani. Beschränkte Teilnehmerzahl.



Fliegen binden ist ein faszinierendes Hobby, welches Geschick und Ausdauer erfordert. Foto: www.shutterstock.com/SebastianVereertbrugghen

Moderner und neuer Auftritt – auch von innen



Bericht der Bauherrschaft

Nachdem wir im November 2017 für unseren Druckbereich einen neuen, modernen Produktionsraum einweihen konnten, dürfen sich die Mitarbeitenden der Gammeter Media AG ein knappes halbes Jahr später erneut über eine Neuerung freuen: Im Zuge einer Umgestaltung des alten Drucksaals in Büroräumlichkeiten wurde der gesamte Bürobereich im Erdgeschoss renoviert und erneuert. Wiederum stellte sich uns die Herausforderung, die Umbauarbeiten möglichst ohne Unterbruch des Tagesgeschäfts vorstatten gehen zu lassen. Bei der termingenauesten Planung der einzelnen Umbauschritte wurden wir von der Martin Fischer AG begleitet. Martin Fischer sorgte dafür, dass alle Arbeitsschritte stets genau aufeinander abgestimmt waren und keine Pendenzen vergessen wurden. Das Projekt konnte dadurch sogar eine Woche vor Terminplan abgeschlossen werden.

Die neuen Büroräumlichkeiten bestehen durch ihre Schlichtheit, ausreichende und gut positionierte Lichtquellen und die moderne, einheitliche Büroinfrastruktur. Ein für die Unter-

nehmensorganisation zentraler Entwicklungsschritt war zudem die räumliche Zusammenführung der verschiedenen Unternehmensbereiche auf einer Ebene und – wo sinnvoll – im gleichen Büroraum. So befinden sich beispielsweise die Arbeitsplätze aller Mitarbeitenden mit Verkaufs- oder Aussendienstaufgaben neu in unmittelbarer Nähe zueinander. Dies soll zu einer noch effizienteren Kommunikation und einer noch zielgerichteteren Kundenbetreuung führen.

An dieser Stelle danken wir allen am Umbau involvierten Unternehmen, welche wie wir hier im Engadin zu Hause sind. Als «Medienhaus der Engadiner» ist es uns ein zentrales Anliegen, die regionale Wertschöpfung zu stärken, damit das Engadin als gesunder Wirtschaftsraum eine Zukunft hat. Wir selbst möchten diese Verbundenheit mit der Region weiterhin tagtäglich leben und schätzen diese auch bei unseren Kunden, unserer Leserschaft und unseren Lieferanten immer wieder aufs Neue.

Gammeter Media AG, Martina Gammeter, Unternehmensleiterin und Verlegerin

TESTA
Bodenbeläge AG St. Moritz

Willkommen zuhause.
Welcome home.
Benvenuto a casa.

7500 St. Moritz • 081 837 06 66
www.testa-bodenbelaege.ch

MARTIN FISCHER AG

Architektur Projektleitung
Bauleitung Bauherrenberatung

Martin Fischer AG
Via Quadrellas 8
7500 St. Moritz

Telefon +41 (0)81 834 49 94

081 837 32 32
pomatti.ch

Mehr als Strom.

Die Erfahrung von Generationen baut mit

COSTA 7

Hoch- und Tiefbau
7504 Pontresina
www.costa-ag.ch

engadiner
lehrwerkstatt

SCHREINEREI MIT AUSBILDUNG

Arven Sitzbänke zum Geniessen

SAMEDAN 081 851 09 90
WWW.LEHRWERKSTATT.CH

Unseren **Glückwunsch** zu den neuen **Büros!**

koller
elektro
der helle Service!

7500 St. Moritz
Tel 081 830 00 30
www.elektro-koller.ch

RIZZOLI

Malergeschäft

7500 ST. MORITZ

Telefon 081 833 35 02



Bericht des Architekten

Aus Gammeter Druck und Verlag AG wird Gammeter Media AG, und aus alten Büroräumlichkeiten werden helle, moderne. Dies ist die Kurzfassung rund um die Umbau- und Renovationsarbeiten der Gammeter Media AG, dem Medienhaus der Engadiner und dem Verlag der Engadiner Post. Mit dem Umbau und der Neugestaltung wurden wir, die Martin Fischer AG, betraut und freuten uns auf das spannende Projekt. Die Aufgabenstellung

war wie folgt definiert: Büroräumlichkeiten, welche sich bis anhin im Obergeschoss befanden, sollten harmonisch ins Untergeschoss integriert und erneuert werden. Platz dazu ergab sich durch den im Jahr 2017 realisierten Anbau für die Druckmaschinen, welche so ausgelagert werden konnten. Ein über die Jahre gewachsenes Bürogebäude weist zuletzt selten optimierte Arbeitswege und durchdachte Strukturen auf. Diese galt es wieder herzustellen und die Arbeitsplätze heller und freundlicher zu gestalten. Dem Wunsch

nach einem grosszügigen Sitzungszimmer und einer einladenden Kaffeeküche sollte Rechnung getragen werden, und die Räumlichkeiten sollten durch ein ansprechendes Farbkonzept mehr Kontur gewinnen.

Durch die intensive Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft, die bereits ziemlich klare Vorstellungen hatte und sich dementsprechend in das Projekt einbrachte, war der architektonische Rahmen rasch abgesteckt. Klar und hell sollten die Arbeitsplätze werden,

einige wenige Farben sollten das ruhige Bild der Räumlichkeiten untermauern, und nicht zuletzt musste die Funktionalität, besonders rund um den IT-Bereich, gewährleistet sein. So wurden die Elektroanlagen den neuen Anforderungen angepasst und ein eigener Server-Raum mit entsprechender Lüftung installiert. Als besondere Herausforderung sowohl für die Mitarbeiter als auch für die vielen, ausnahmslos ortsansässigen Unternehmer, erwies sich die Bautätigkeit während des laufenden Bürobetriebes,

welche dennoch möglichst reibungslos vonstattengehen sollte.

Nun erstrahlen die Büroräumlichkeiten in neuem Glanz, und wir hoffen, dass das Team der Gammeter Media AG viel Freude an seinen neuen Büroräumlichkeiten hat. Frau Martina Gammeter und Herr Philipp Käslin danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen und den schönen Auftrag.

Martin Fischer, Martin Fischer AG





Profitieren und sparen Sie...
...bei unserem 1. Rampenverkauf

FREITAG, 27. APRIL 15:00 - 19:00 Uhr
SAMSTAG, 28. APRIL 9:00 - 14:00 Uhr



BIER BON
für 1 feines
ENGADINER BIER

Gültig am 27.-28. April 2018

27. APRIL TAG DES SCHWEIZER BIERES

Neues
zwischen
Maloja,
Müstair und
Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA

Platz-
vorschriften

für Inserate
werden nach
Möglichkeit
berücksichtigt.

Kann aus
technischen
oder anderen
Gründen der
Vorschrift nicht
entsprochen
werden, so be-
halten wir uns
das Recht vor,
das Inserat an
anderer Stelle
erscheinen
zu lassen.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung
eine/n motivierte/n und teamfähige/n

*Kundenberater/in
für Werbung und Kommunikation*

Ergänzende Teamleiterfunktion möglich.

Es erwartet Sie ein motiviertes Team sowie eine interessante
und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Engadiner Unter-
nehmen.

Sie beraten unsere Kunden, wie und wo sie ihre Unternehmens-
kommunikation am effektivsten ansetzen. Ihr Portefeuille –
ein spannender Mix aus Druckprodukten und digitalen Platt-
formen: «Engadiner Post/Posta Ladina», «engadinerpost.ch»,
«engadin.online», «allegra», «St. Moritz Aktuell/News» sowie
Vermittlung in regionale und nationale Zeitungstitel.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Gammeter Media AG
Herr Philipp Käslin
Via Surpunt 54, CH-7500 St. Moritz
Telefon +41 (0)81 837 90 90
p.kaeslin@gammetermedia.ch



Der Werbemarkt der Engadiner

www.engadinerpost.ch

Wir suchen per sofort einen

Hauswart für Haus und Garten

mit Organisationstalent und Mac-Kenntnissen für eine Villa in St. Moritz in
Vollzeitanstellung. Sie sprechen Deutsch oder Italienisch und beherrschen eine
weitere Fremdsprache in Wort und Schrift (E/F).

Interessenten melden sich unter

Chiffre A28763

Werbemarkt, Gammeter Media AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort.

Notfall Hirnschlag

Mehr lebenswichtige Informationen bei der
Schweizerischen Herzstiftung
Telefon 031 388 80 83 • www.swissheart.ch



Fotoapparat
zu gewinnen!

Fotowettbewerb Mitmachen & gewinnen!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Thema «Zwischensaison» Einsendeschluss: 27. Mai 2018 Infos: www.engadinerpost.ch



SPORTMITTELSCHULE



Die Academia Engiadina gratuliert ihren Athletinnen und Athleten
zu ihrer sehr erfolgreichen Wintersaison. Wir sind stolz auf euch!

Langlauf

3 Schweizermeister
2 Vize-Schweizermeister & 3 x 3 Rang
4 Bündnermeister
1 Vize-Bündnermeister & 2 x 3 Rang
Swiss Cup: Gold & 6 Podestplätze
Continentalcup (COC): Gold
Nordic Trophy: Gold (Gesamtwertung)
& 5 Podestplätze
BSV-Cup: 3 x Gold & 10 Podestplätze

Ski Alpin

1 Vize-Schweizermeister
Bündnermeisterschaften: 3. Rang
National Junior Race: Gold & 2. Rang

Eiskunstlauf

Schweizermeisterschaften: 4. Rang

Skeleton

Schweizermeisterschaften: 2 x 3. Rang

Vielen Dank unseren Sportpartnern für die gute Zusammenarbeit



Sportmittelschule der Academia Engiadina | www.academia-engiadina.ch/mittelschule

1,3 Millionen für unsere Kunden der Generalagentur St. Moritz.

Dank Genossenschaft beteiligen wir sie wieder an unserem
Erfolg. Gesamtschweizerisch profitieren die Kundinnen
und Kunden der Mobiliar sogar von 160 Millionen Franken.
Und zwar in Form einer Prämienreduktion auf den Fahrzeug-
und Betriebsversicherungen.

Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavuot

Plazza da Scoula 6
7500 St. Moritz
T 081 837 90 60
stmoritz@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

«Zwischendurch wollte ich sterben»

Mario Riatsch über das härteste Skitourenrennen der Welt

An der Patrouille des Glaciers (PDG) letzte Woche starteten auch zwei Engadiner Patrouillen. Für eine Strecke von 53 Kilometern und 4000 Höhenmetern, für die sonst vier Tage veranschlagt werden, brauchen die Besten nur wenige Stunden.

EVELYN PRISCILLA BRUNNER

Mit einer Zeit von sieben Stunden 50 Minuten und 31 Sekunden erreichte Familie Riatsch aus Sent das Ziel in Verbier. In der Overall-Wertung kamen sie auf Platz 34. Mario Riatsch, Ehemann von Seraina Riatsch und Vater von Ariana Riatsch, war mit der Leistung sehr zufrieden, denn die Familie hatte sich eine Zeit von acht bis neun Stunden zum Ziel gesetzt.

Für Mario Riatsch war es bereits die siebte Teilnahme, und auch seine Frau hatte bereits vor vier Jahren einmal mitgemacht. Das Mass aller Dinge während des Rennens setzte Tochter Ariana. «Sie war eine Nummer zu gross für uns», sagt Vater Mario Riatsch lachend. Denn Ariana Riatsch hatte in diesem Jahr die Schweizermeisterschaften der Skitourenrennläufer bestritten. Dabei gewann sie in ihrer Kategorie.

Aufgeben war (k)eine Option

Mitten in der Nacht und wegen der hohen Lawinengefahr eine Stunde früher als geplant, starteten alle Patrouillen in Zermatt respektive in Arolla. Auf dem Weg von Zermatt nach Verbier begegnete Familie Riatsch anderen Teams, und es herrschte extrem viel Betrieb, so Mario Riatsch. Oft dachte er unterwegs ans Aufgeben. Vierterorts war die Strecke eisig, und Mario Riatsch hatte Probleme mit dem Knie. Bei den Abfahrten verspürte er einen Schlag im Knie und hatte mit Schmerzen zu kämpfen: «Zwischendurch wollte ich sterben. Aber am Schluss war alles wunderbar.»



Nach fast acht Stunden erreicht die Engadiner Familie Riatsch glücklich, aber erschöpft das Ziel in Verbier. Foto: z.Vfg

Seine beiden Frauen hätten ihn unterstützt, sodass er weitermachte. Die letzte Abfahrt nach Verbier verlief auf einer Skipiste – ein besonders schöner Abschluss. Kaum waren die drei Skitourenläufer über die Ziellinie gelaufen, schlossen sie ihre Familienmitglieder in die Arme, und es flossen die Tränen. «Es war ein sehr emotionaler Moment», erzählt Mario Riatsch.

Trotz Verletzung gestartet

Während die eine Unterengadiner Patrouille zu kämpfen hatte, litt auch die andere unter ihren selbst gesetzten Ansprüchen. Zwar konnten Andri und Christian Poo das Rennen mit neun Stunden 24 Minuten und 45 Sekunden

beenden, doch für Chasper Cadonau war bereits beim zweiten Streckenposten in Schönbiel Schluss, nach nur zwei Stunden 15 Minuten und 35 Sekunden. Zwei Monate zuvor brach sich Cadonau den Fuss, und der vierte Mann des Teams fühlte sich für die Teilnahme nicht fit genug. Zwar müssen die Teams zu dritt an den Start gehen, doch nur zu zweit ins Ziel kommen, wenn sich die dritte Person an einem Streckenposten disqualifizieren lässt. Diese Regelung machte sich Cadonau zunutze und beschloss kurzerhand, trotz einer Schraube im Fuss an den Start zu gehen, um seinen Teamkollegen die Teilnahme zu ermöglichen. «Das Herz wäre weitergelaufen, doch

mein Kopf machte einen Halt», sagt Cadonau zum Rennverlauf.

Holprige Vorbereitung

Auch für Mario Riatsch blieb die Teilnahme an der PDG lange ungewiss. Denn in dieser Saison hatte er unter einer schweren Grippe mit Lungenentzündung gelitten und sich nicht optimal vorbereiten können. Doch er wollte unbedingt mitmachen: «Wer das Rennen einmal bestritten hat, kommt nicht mehr davon weg», so Riatsch. «Was für die Langläufer ein Engadin Skimarathon ist, bedeutet für die Skitourenläufer die Patrouille des Glaciers.»

Ob Familie Riatsch das Rennen wieder bestreiten wird, ist unklar, denn

Geschichte der Patrouille des Glaciers

Die Patrouille des Glaciers (PDG) hat ihren Ursprung im Zweiten Weltkrieg. Kurz vor Ausbruch des Krieges sollte ein Patrouillenlauf von Zermatt nach Verbier die Einsatzfähigkeit der Schweizer Gebirgsbrigaden testen. Das eigentliche Ziel dabei war die Verteidigung des südlichen Bereichs der Schweizer Alpen.

Der Wettlauf fand erstmals im April 1943 statt und musste in einer einzigen Etappe bestritten werden. In der dritten Auflage des PDG im Frühling 1949 kam es zu einem tragischen Unfall, wobei drei Personen erst nach acht Tagen aus einer Gletscherspalte geborgen werden konnten. Die Betroffenheit der Gebirgsregionen war gross. Deshalb wurde eine Durchführung der PDG während 30 Jahren verboten. Seit 1984 findet der Wettkampf wieder alle zwei Jahre statt. Dreier Teams starten entweder von Zermatt oder von Arolla aus, das Ziel befindet sich im 53 respektive 26 Kilometer entfernten Verbier. Für die Route von Zermatt nach Verbier sind normalerweise vier Tage nötig, doch im Rahmen des Rennens wird die Strecke innert wenigen Stunden bezwungen.

Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen in diesem Jahr wurde das Rennen zweimal in der gleichen Woche durchgeführt. Bei einer Anmeldung erhalten Schweizer Militärpatrouillen den Vorrang, die restlichen Startplätze werden für die zivilen Teams ausgelost. An der diesjährigen PDG starteten 1600 Patrouillen mit insgesamt 4800 Skitourenläufern. (eb)

www.pdg.ch/de/

Mario Riatsch gibt zu: «Gestern hätte ich noch gesagt: Nie wieder! Aber die Schmerzen vergehen und das Schöne rückt immer mehr in den Vordergrund.»

Pech beim Weltcup-Auftakt

Mountainbike Am vergangenen Wochenende fand auf der kroatischen Insel Losinj der erste Stopp des UCI-Downhill-Weltcups bei perfekten Bedingungen statt. Unter den sechs gemeldeten Schweizerinnen befand sich auch die einheimische Alexandra Wohlgensinger (Val Müstair). Der Ort Veli Losinj war zum ersten Mal Gastgeber eines Weltcups. Die sehr kurze Strecke hatte es in sich: Der grösste Teil der Strecke war übersät von scharfen Steinen und flachen, teilweise sehr hohen Stufen ohne Landungen. Sie forderte dementsprechend ihren Tribut von Fahrern und Bikes.



Alexandra Wohlgensinger in ihrem Qualifikationslauf, kurz bevor sie sich einen Platten einfuhr. Foto: The Finnch

Nach einem guten Start musste Wohlgensinger allerdings ihren Qualifikationslauf abbrechen, da eine Fahrerin vor ihr schwer gestürzt war. Als die Strecke nach einem längeren Unterbruch wieder freigegeben werden konnte, konnte sie am Ende des Fahrerfeldes ihren Re-Run antreten. Wo sie im ursprünglichen Lauf noch gut durchgekommen war, stürzte sie jedoch im obersten Teil auf einem flachen, losen Kiesabschnitt. Nach gut der Hälfte der Strecke hatte sie erneut Pech und handelte sich im Steingarten einen Platten ein.

Dementsprechend reichte es für Wohlgensinger nicht, sich für den Finallauf der Top-15-Frauen am Sonntag zu qualifizieren – jedoch nur knapp. Da sie im Rest der Strecke einen guten Lauf hatte, fuhr sie schliesslich als 17. ins Ziel mit nur sechs Sekunden Rückstand auf die Qualifikationslimite.

«Auch wenn ich unglaublich enttäuscht war, ziehe ich Positives aus dem Ergebnis», sagte Wohlgensinger. «Dass ich trotz Sturz und Platten nur 36 Sekunden Rückstand auf die Tagesbestzeit hatte, zeigt mir, dass ich die Geschwindigkeit habe, dieses Jahr mit den Top 10 der Welt mithalten zu können.»

Gewonnen wurde das Rennen am Sonntag von der Französin Myriam Nicole und dem Amerikaner Aaron Gwin. Der nächste Stopp des UCI-Downhill-Worldcup ist am ersten Juni-Wochenende im legendären schottischen Fort William. (aw)



Ein knallharter Sport

Neben vielen Mädchen traten am vergangenen Samstagabend im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums der Musikschule Oberengadin auch drei männliche Balletttänzer auf. Unter der Leitung der Italienerin Gianna Manoni wird diese Ballettdarbietung jedes Jahr aufgeführt. «Die Kunst, jedes Jahr ein neues Programm zu präsentieren, liegt in der Kreativität der Italiener», meint Manoni lachend. Vier Stunden pro Woche wird an der Musikschule jeweils trainiert. Gemäss Manoni ist dies im Grunde zu wenig Übung und Vorbereitungszeit für ein solches Konzert.

Mengia Demarmels, Schulleiterin der Musikschule Oberengadin, spricht in ihrer Rede zum Abschluss der Darbietung von einem knallharten Sport, der durchaus auch für Jungs geeignet ist.

Im Sommer wird einer der drei Balletttänzer das Engadin verlassen und die Ballettschule «Hamburg Ballett John Neumeier» besuchen. Dort aufgenommen zu werden, ist sehr schwierig. Und dennoch, wie es sich zeigt: Mit viel Einsatz und Willen ist es machbar, weiss Manoni.

Text und Foto: Evelyn Priscilla Brunner



Mehr auswärts essen: Im Schweizer Gastgewerbe soll es wieder aufwärts gehen.

Foto: shutterstuck.com/Rawpixel

Nach harten Jahren erste Signale einer Trendwende

Das Schweizer Gastgewerbe beweist Stärke

Das Gastgewerbe sieht nach schwierigen Jahren Licht am Ende des Tunnels. Der Ausser-Haus-Konsum stieg 2017 erstmals seit Jahren wieder an, nämlich um 5,6 Prozent auf 23,6 Milliarden Franken, so der Verband GastroSuisse an der Jahresmedienkonferenz.

«Ganz sachte scheint sich eine Trendwende abzuzeichnen», sagte Gastro Suisse-Präsident Casimir Platzer gestern Mittwoch vor den Medien in Bern. Zum Jubeln sei es aber zu früh. Es brauche einen nachhaltigeren Aufschwung.

Für den Aufwärtstrend im Gastgewerbe sprächen die Umsatzzahlen 2017. Letztmals sei ein Umsatz in dieser Höhe 2012 erreicht worden. Seit-

her sei dieser Jahr für Jahr gesunken. Gegenüber 2010, dem besten Jahr für das Gastgewerbe überhaupt, liege der Umsatz des vergangenen Jahres immer noch um satte 9,6 Prozent tiefer.

Ein ähnlich ambivalentes Bild vermittelten Zahlen der Konjunkturforschungsstelle KOF. Laut diesen hat der Aufwärtstrend des letzten Jahres bereits im vierten Quartal 2017 wieder stagniert und der Umsatz im Gastgewerbe ist um 0,9 Prozent gesunken.

Licht und Schatten

Laut Platzer zeigen aber die aktuellsten KOF-Zahlen, dass sich eine positive Umsatzentwicklung im Startquartal 2018 fortgesetzt hat. Diesen Angaben zufolge ist der Umsatz in der Hotellerie um 3,5 Prozent und in der Gastronomie um 4,2 Prozent gestiegen.

GastroSuisse-Direktor Daniel Borner erklärte, dass für diesen Trend die positive Entwicklung von Hotellerie und Restauration im Berggebiet spreche. Wün-

schenswert sei es, dass sich die positive Tendenz im Jahresverlauf fortsetzt, viel werde aber vom Wetter abhängen.

Zuversichtlich stimmt den Verband die Entwicklung der Logiernächte. Diese zeige für das vergangene Jahr ein Plus von 5,2 Prozent. Relativiert wird die Freude darüber jedoch dadurch, dass die Preise im Kampf um internationale Marktanteile stark unter Druck geraten sind. Der Umsatz pro Logiernacht ist gesunken.

Politische Massnahmen gefordert

Die Branche hofft daher auf einen nachhaltigeren Aufschwung, um dringend notwendige Investitionen zu tätigen und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Kooperationen, Innovationen und neue Technologien böten wichtige Chancen. Aber auch die Politik müsse ihren Beitrag leisten, etwa mit Massnahmen für mehr Beschaffungsfreiheit oder durch die Senkung von Regulierungskosten.

Stark betroffen ist das Gastgewerbe etwa von der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative.

Die für die Zulassung von Ausländern zugrunde liegende nationale Arbeitslosenquote sei «keine wissenschaftlich fundierte Zahl», kritisierte Platzer. Insbesondere die Berufsbezeichnung «Küchenpersonal» müsse in «realitätsnahe Kategorien» aufgeteilt und dabei unterschieden werden zwischen Hilfs- und Fachkräften, forderte er.

Potenzial Direktvermarktung

Gleich lange Spiesse fordert GastroSuisse für Konkurrenten wie Airbnb. Gemäss verschiedenen Studien des Walliser Tourismus-Observatoriums hat die Zahl der auf Airbnb angebotenen Objekte in der Schweiz massiv zugenommen. Rund acht Prozent der Hotelliernächte oder rund drei Millionen Logiernächte gingen 2017 auf das Konto von Airbnb.

Das Gastgewerbe sieht sich einem enormen Kostendruck ausgesetzt. Potenzial sieht GastroSuisse-Direktor Borner in der vermehrten Zusammenarbeit zwischen Gastonomen und Bauern. Eine Umfrage habe gezeigt, dass das Interesse des Gastgewerbes an Direktvermarktung lokaler Produkte schon gross sei, und von den Gästen noch grösser eingeschätzt werde, als von den Gastronomen selbst.

Digitale Plattform wird geprüft

Der Gast sei bereit, für direkt vermarktete Produkte mehr zu zahlen, damit stiegen die Chancen für Wirte und Landwirte, höhere Margen zu erzielen, sagte Daniel Borner. Im Gastgewerbe werde dabei ein Lieferdienst der Bauern erwartet. Zusammen mit dem Schweizerischen Bauernverband prüft GastroSuisse aktuell Möglichkeiten einer digitalen Plattform, um Anbieter und Kunden zusammenzubringen. (sda)

HOTEL REINE VICTORIA

St. Moritz
by LAUDINELLA

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab Juni 2018

Frühstücksmitarbeiter/in im 50% Pensum

Ihre Aufgaben:

Sie sind verantwortlich für den Aufbau und die Betreuung des Buffets, Sie betreuen unsere Gäste in den Morgenstunden und stellen einen reibungslosen Frühstücksservice sicher, zudem sind Sie mitverantwortlich für die Reinigung des Speisesaals und das Aufdecken der Tische.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Foto.

Hotel Laudinella
Andrea Sandra Cologna
Vizedirektorin
7500 St. Moritz

+41 (0)81 836 06 96 – andrea.cologna@laudinella.ch



Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode!

Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen passt!



Sagenhafte Typen

Celerina Eine originelle Marketing-Massnahme hat sich das Hotel Chesa Rosatsch in Celerina einfallen lassen. Mit Video-Clips werden die Produzenten ins Rampenlicht gerückt, die tagtäglich für die hohe Qualität der Speisen in den drei Lokalen Stüvas Rosatsch, Uondas und Heimatli zuständig sind. Ein ganzes Jahr lang porträtierte das Unternehmen Gastgeber 3.0 diese «sagenhaften Typen». Zurzeit sind acht Episoden auf den Kanälen YouTube, Facebook und Instagram zu sehen. Ziel des jungen Teams um Gastgeberin Evelyn Engler ist es, Gästen die Regionalität der Produkte, das Können und die Leidenschaft der Menschen sowie die Authentizität des Konzeptes zu zeigen. Das Einzigartige aufzuspüren, das ist die Passion von Küchenchef Jan Gassen, der für alle drei Restaurants im an 365 Tagen geöffneten Hotel Chesa Rosatsch verantwortlich ist. (pd)

www.facebook.com/rosatschcelerina/videos/169422580062376/

Klubmeister des BC Engiadina gekürt

Badminton Für die Klubmeisterschaft des Badmintonclub Engiadina am 21. April schrieben sich neben drei Damen und sechs Herren zum ersten Mal auch fünf Junioren zur Teilnahme ein. Bei den Herren konnte sich Martin Balz mit sechs Siegen vor Marco Kleger (vier Siege) und Martin Schild (drei Siege) den Titel sichern. Bei den Damen musste das letzte Doppel die Entscheidung bringen. Nach einem engen Spiel und

einem 22:20-Sieg in der Verlängerung des dritten Satzes durfte Regula Lutz den Pokal hochheben. Auch bei den Junioren fiel die Entscheidung erst im letzten Spiel. Der Sieger zwischen Mauro Blatter und Gian-Marco Schmed würde den ersten Junioren-Klubmeistertitel gewinnen. Schmed seinem Gegner keine grossen Chancen und holte sich so mit vier Siegen den Junioren-Titel. (Einges.)



Die Sieger: Martin Balz, Gian-Marco Schmed und Regula Lutz. Foto: z. Vfg



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:
werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



*Begrenzt ist das Leben;
doch unendlich ist die Erinnerung*

Theo Schwab-Tschander

8. Dezember 1930 – 16. März 2018

Herzlichen Dank

Tief bewegt bedanken wir uns für die grosse und herzliche Anteilnahme, die tröstenden Worte und die lieben Umarmungen, die wir beim Abschied von unserem lieben Papa, Schwiegervater, Bazegner, Schwager und Bruder erfahren durften.

Ein herzliches Dankeschön an Kristina und Vilija sowie dem Pflorgeteam der Spitex und des Pflegeheims Promulins für die liebevolle Umsorgung.

Wir danken Frau Pfarrerin Maria Schneebeli für den einfühlsam und persönlich gestalteten Abschiedsgottesdienst, sowie Frau Dr. Anke Kriemler und Herrn Dr. Urs Gachnang für die kompetente medizinische Betreuung.

Der TECUM Gruppe Engadin danken wir für die liebevolle nächtliche Unterstützung.

Danken möchten wir auch allen, die unserem lieben Theo in seinem Leben in Freundschaft begegnet sind, ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben und ihn in guter Erinnerung behalten werden.

Pontresina, im April 2018

Die Trauerfamilie

Da antwortete ihm Simon Petrus:
Herr, wohin sollen wir gehen?
Du hast Worte des ewigen Lebens;
und wir haben geglaubt und erkannt,
dass du bist Christus,
der Sohn des lebendigen Gottes.

Johannes 6, 68–69



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

Gebäudeschäden von 12 Millionen Franken

Bondo Der riesige Bergsturz von Bondo im Bergell hat letzten Sommer zu Schäden von 40 Millionen Franken geführt. Davon entfallen 12 Millionen Franken auf Schäden an Gebäuden und 28 Millionen Franken auf solche an der Infrastruktur.

Für die Deckung der Gebäudeschäden ist die Gebäudeversicherung Graubünden (GVG) zuständig, wie Direktor Markus Feltscher am Dienstag vor den Medien erklärte. Die GVG musste demnach Schäden an 101 Gebäuden übernehmen, die durch den Bergsturz vom 23. August und den folgenden Murgängen in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Das Ausmass der Schäden variierte stark. Während zwölf Gebäude total zerstört wurden, war der Schaden an anderen Häusern und Ställen laut Feltscher oft nur minimal. In den Häusern der Weiler Spino und Sottoponte seien meist nur Wasserschäden in den Kellern entstanden.

Zu den zwölf total beschädigten Gebäuden zählt die Versicherung auch lediglich mässig beschädigte Gebäude, die aber wegen ihres Standortortes abgerissen werden mussten. Sie kamen in die neu gezogene rote Gefahrenzone zu liegen oder müssen dem neuen, grösseren Geröllauffangbecken weichen. Mit wenigen Ausnahmen wurden kleinere Gebäude beschädigt, Einfamilienhäuser, Ställe und Maisensässe. Eine Ausnahme war die Grossschreinerei – die Bilder von deren teilweisen Zerstörung gingen durch die Medien.

Der Bergsturz zähle zu den sehr seltenen Ereignissen, sagte Feltscher. Allerdings müsse damit gerechnet werden, dass Kaskadeneffekte wie die von Bondo in Zukunft häufiger auftreten. Im Bergeller Dorf führte das «Aufschaukeln von Ereignissen» zum gewaltigen Ausmass des Naturereignisses: Die Energie des Bergsturzes brachte einen Gletscher zum Schmelzen. Dazu gesellten sich Wasser aus der jahreszeitlichen Schneeschmelze und ein starkes Gewitter. Die grosse Wassermenge wiederum verursachte die verheerenden Murgänge.

Die Murgänge beförderten rund 500000 Kubikmeter Material bis nach Bondo. Der Bergsturz gehört zu den grössten in der Schweiz seit über 130 Jahren. Rund 3,1 Millionen Kubikmeter Felsmaterial stürzten vom Piz Cengalo ins Tal. Acht Wanderer starben. Am Berg ist weiterhin mehr als eine Million Kubikmeter Fels in Bewegung. Langfristig könnten sich nochmals bis zu drei Millionen Kubikmeter aus der Wand lösen. (sda)



Der Winter will dem Frühling einfach nicht weichen.

Foto: shutterstock.com/Christina Richards

Was ist typisch «Zwischensaison»?

Heute startet der neue Fotowettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina»

Leere Parkplätze vor den Bergbahnen, überall Baustellen. «Zwischensaison» ist im Engadin ein grosses Thema, auch klimatisch. Kein Problem für die Flexiblen unter uns. Sie gehen einfach morgens auf Skitour und geniessen nachmittags die warmen Frühlingstrahlen.

Die Touristen sind abgereist. Die Hotelbetriebe, die bis vor kurzem noch alle Hände voll zu tun hatten, schliessen ihren Betrieb für einige Wochen. Es naht die Schulferien, und viele Eltern nutzen die Zeit, um mit ihren Kindern in den Süden zu fliegen. Auch klimatisch hat die Zwischensaison so ihre Launen. Es ist nicht mehr ganz Winter,

aber Frühling ist auch noch nicht. Der Schnee wird allmählich zu sulzig, um richtig Skifahren zu können, und die Wanderwege sind zu matschig, um wandern zu gehen. Die ersten Krokussen blühen an sonnigen Hängen, und die Schwalben kehren aus dem Süden zurück.

Die Zwischensaison ist auch im Tourismusgebiet Engadin ein Thema. Deshalb wählte es die EP/PL zum Thema für den Fotowettbewerb. Was machen Sie in der Zwischensaison? Welche Bilder, Situationen oder Aktivitäten verbindet man mit dem Begriff «Zwischensaison»? Sind es die ersten Blumen, die sich ihren Weg durch den letzten Schnee an die warmen Sonnenstrahlen kämpfen? Oder lachende Kinder, die ihre dicken Winterjacken gegen dünne Fliessjacken getauscht haben und auf dem immer grüner werdenden Gras Fussball spielen?

Kreative Bilder sind gefragt, die uns zum Thema «Zwischensaison» zugesandt werden können. Der Gewinner erhält eine Olympus-System-Digitalkamera (OM-D E-M10 + 14-42 mm) plus 100 Fotokarten des Siegerfotos. Die Besucher der «Engadiner Post»-Website entscheiden, welche Fotos ihnen am besten gefallen. Eine interne Jury wählt aus fünf Fotos das mit den meisten Likes zum Siegerfoto. Bewertet werden Bildauswahl, Originalität und Qualität. Einsendeschluss ist der 27. Mai.

Für alle, die gerne fotografieren oder sonst kreativ sind, gibt es in Pontresina die «Creative Box». Der ideale Ort, um Gleichgesinnte zu treffen und um sich auszutauschen. (pd)

Alle Infos zum Fotowettbewerb: www.engadinerpost.ch/fotowettbewerb
Weitere Infos zur «Creative Box»: www.facebook.com/creativeboxpontresina

Mehr Konkurrenz für Bed and Breakfast

Tourismus Weniger Betten und weniger Übernachtungen, aber eine etwas bessere Auslastung, so lässt sich das Geschäftsjahr 2017 von Bed and Breakfast Schweiz zusammenfassen. Der Branchenverbandsbericht spricht von einer durchgezogenen Jahresbilanz.

Die gestiegene Konkurrenzsituation macht den Bed-and-Breakfast-Anbietern bereits seit längerem zu schaffen. Von 2015 auf 2016 war die Zahl der Betriebe schon um elf Prozent zurückgegangen, und die Übernachtungen reduzierten sich damals um 6,6 Prozent.

Diese negative Entwicklung geht offensichtlich weiter: Von 2016 auf 2017 reduzierte sich die Anzahl der Betriebe um 7,6 Prozent auf noch 843. Dem damit verbundenen Bettenrückgang um 7,1 Prozent standen Einbussen bei den Logiernächten von sechs Prozent auf 372204 gegenüber. Die Auslastung der bestehenden Betriebe sei damit faktisch gestiegen, heisst es in der Mitteilung vom Dienstag.

Laut Geschäftsführerin Dorette Provoost betrifft der Rückgang der Betriebe im vergangenen Jahr vor allem Gasthäuser von etablierten Anbietern, die teilweise aus Altersgründen aufgehört hätten. Die Konkurrenz der Low-Budget-Hotels und Wohnraum-Sharing-Economy werde in Zukunft eher noch wachsen.

Der Grossteil des Gästeschwunds 2017 geht auf das Ausbleiben von Schweizer Gästen zurück (-17600). Der unterproportionale Rückgang von 3,7 Prozent bei den sehr preissensitiven deutschen Gästen ist auf die Erholung des Eurokurses gegenüber dem Franken zurückzuführen. Das trifft laut Mitteilung auch auf die Gäste aus Italien (-1,4 Prozent) und den Niederlanden (-3,8 Prozent) zu. (sda)

Synergien mit Liechtenstein nutzen

Vaduz Das alljährliche Treffen der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und der Regierung des Kantons Graubünden fand am 24. April im Park-Hotel Sonnenhof in Vaduz statt. Der Besuch diente dem aktuellen politischen und nachbarschaftlichen Austausch.

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein und die Bündner Regierung pflegen seit vielen Jahren enge, freundschaftliche Beziehungen. Regierungschef Adrian Hasler begrüsst die ange-reiste Bündner Regierung, vertreten durch Regierungspräsident Mario Cavigelli, die Regierungsräte Barbara Janom Steiner, Martin Jäger und Christian Rathgeb sowie Kanzleidirektor Daniel Spadin. Auf Liechtensteiner Seite waren neben Regierungschef Adrian Hasler Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch, die Regierungsräte Mauro Pedrazzini, Aurelia Frick und Dominique Gantenbein sowie Regierungsssekretär Horst Schädler mit dabei.

«Eine gelungene Nachbarschaft zu leben, bedeutet, sich regelmässig über wichtige Entwicklungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft auszutauschen», betonten Regierungschef Adrian Hasler und Regierungspräsident Mario Cavigelli. «Wir wollen Synergien nutzen, aber auch immer wieder voneinander lernen, um unsere Region gemeinsam erfolgreich weiterzuentwickeln.» (ots/ikr)

WETTERLAGE

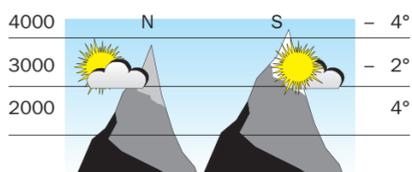
Ein Tief über Nordeuropa mit lebhaftem, westlichem Wind wird eine Kaltfront an der Alpennordseite entlangstreifen. Die Alpensüdseite bleibt begünstigt, sodass sich hier ein freundlicher, sonniger und weitgehend niederschlagsfreier Wetterverlauf behaupten kann.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Ganz Südbünden verbleibt auf der freundlichen Seite des Wetters! Vor allem die Südtäler zeigen sich bei dieser Wetterlage geschützt. Hier mischen sich nur wenige Wolken zum Sonnenschein. Ein wenig mehr Wolken sind im Engadin und hier besonders gegen das Unterengadin zu erwarten. Niederschlag sollte allerdings kein Thema sein und es setzt sich auch die Sonne recht eindeutig durch. Ab morgen Freitag dreht die Strömung nachhaltig auf Süd, es wird föhnig.

BERGWETTER

Die Berge hin zur Silvretta können mit einigen tiefer liegenden Wolkenbänken in den Tag starten. Niederschlag ist aber wie gesagt kaum zu erwarten. Südlich des Inn bleiben die Gipfel frei, die Wetterbedingungen bleiben hier sogar weiterhin ausgezeichnet.



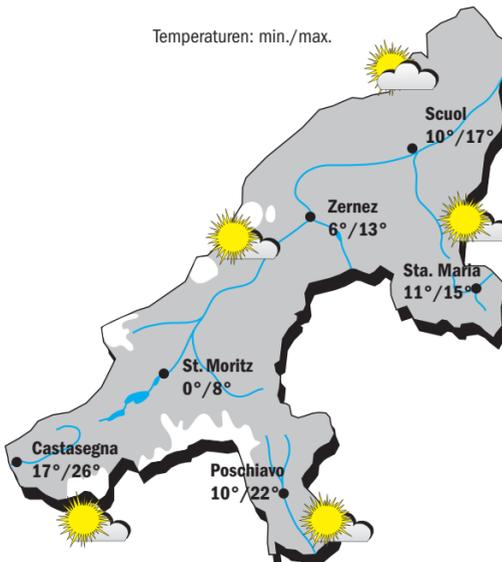
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	2°	Sta. Maria (1390 m)	8°
Corvatsch (3315 m)	-2°	Buffalora (1970 m)	-1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	Vicosoprano (1067 m)	11°
Scuol (1286 m)	5°	Poschiamo/Robbia (1078 m)	9°
Motta Naluns (2142 m)	4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Donnerstag	Freitag	Samstag
☁ 3/20	☁ 6/21	☁ 5/21

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Donnerstag	Freitag	Samstag
☁ -1/11	☁ 2/12	☁ 3/12

Anzeige

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Letztjährige Ausstellungsmodelle
jetzt zum Sonderpreis kaufen!

Gartenmöbel-Aktion



**20%
Rabatt**

Tel. 081 852 34 34
woma-samedan.ch